

BIO I 90,292/27,1

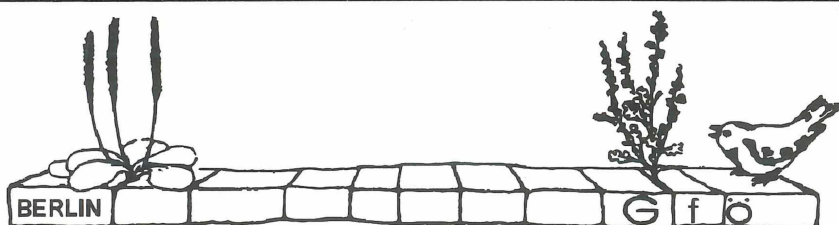
NACHRICHTEN

Gesellschaft für Ökologie

27. Jahrgang

1997

Nummer 1



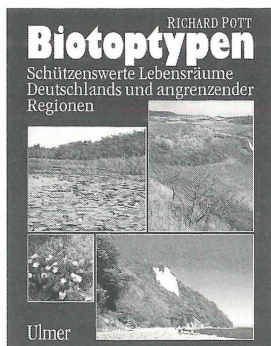
Inhalt

Heinz Ellenberg +	3
Einladung zur Mitgliederversammlung der GfÖ in Müncheberg	4
Aus den Arbeitskreisen der GfÖ	4
Stadtökologie	4
Gentechnik und Ökologie	6
Theorie in der Ökologie	7
Experimentelle Ökologie der Pflanzen	8
Initiativkreis „Agrarökologie“	10
Second International Conference on Restoration Ecology	11
European Ecological Federation zur „Sustainability“	12
Einladung zur Jahrestagung der GfÖ 1997 in Müncheberg	13
Hinweis der Redaktion der Verhandlungsbände	49
Tagungsankündigungen	49
Bücher unserer Mitglieder	51
Aus dem Kreis der Mitglieder	53

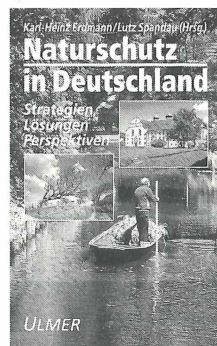
Geschäftsstelle der Gesellschaft für Ökologie:
Institut für Ökologie, Technische Universität Berlin
Rothenburgstr. 12, · 12 165 Berlin
Tel: 030/314 713 96 Fax: 030/314 713 55

Postbank Niederlassung Hannover, BLZ 250 100 30, Konto-Nr. 329933-303
Nachrichtenheft auch erreichbar über e-mail: faen0737@mailszrz.zrz.tu-berlin.de

ÖKOLOGIE UND UMWELTSCHUTZ



Biotoptypen. Schützenswerte Lebensräume Deutschlands und angrenzender Regionen. Prof. Dr. R. Pott. 1996. 448 S., 872 Farbf., 12 Tab., 14 Karten u. Graphiken. Ln. mit SU. DM 128,- / öS 934,- / sFr 114,-. ISBN 3-8001-3484-5



Naturschutz in Deutschland. Strategien, Lösungen, Perspektiven. Karl-Heinz Erdmann, Dr. Lutz Spandau. 1997. Ca. 300 Seiten, 30 sw-Abbildungen. Pp. DM 49,80 / öS 364,- / sFr 46,-. ISBN 3-8001-3485-3.

Auf der Basis der Roten Listen sowie der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie der Europäischen Union wurde dieses Werk entwickelt, das **erstmalig in 870 Farbfotos die gefährdeten, seltenen und schützenswerten Biotoptypen Deutschlands aktuell und umfassend darstellt.** Die Schutzwürdigkeit der Lebensräume wird bei jedem Biotoptyp nach dem derzeitigen Wissensstand diskutiert. Die Darstellungsweise mit farbigen Einzelbildern und kurz gehaltenen Textpassagen soll ganz gezielt die wichtigsten Informationen über den jeweiligen Lebensraum vermitteln. Dieses einmalige Werk bringt das Wissen um die seltenen und schützenswerten Naturräume in Deutschland der interessierten Öffentlichkeit näher.

Im Umwelt- und Naturschutz hat Deutschland weltweit eine Vorreiterrolle übernommen. Trotzdem sind Termini wie Umwelt- und Naturschutz relativ unbestimmte Begriffe geblieben. Mit diesem Buch möchten die Herausgeber und Autoren aktuelle Probleme des Naturschutzes identifizieren, Aufgabenfelder aufzeigen und präventive Strategien sowie Lösungsansätze für aktuelle Aufgaben diskutieren. Damit kann das Werk einen wesentlichen Beitrag zu Schutz, Pflege und Entwicklung der Natur- und Kulturlandschaften unter Einbeziehung des handelnden Menschen leisten. Es zeigt Beispiele auf, die nicht nur kurzfristig eine nachhaltige Wirkung entfalten, sondern Vorbilder für einen überzeugenden Naturschutz sind.

BUCH-COUPON

Expl.	Autor, Titel	Preis

an Ihre Buchhandlung oder senden an: Verlag Eugen Ulmer, Pf. 70 05 61, 70574 Stuttgart. Telefax (0711) 45 07-120, Telefon (0711) 45 07-121.

Name, Vorname

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Datum, Unterschrift



Heinz Ellenberg +

Am 2. Mai 1997 starb unser Ehren- und Gründungsmitglied Heinz Ellenberg im Alter von 83 Jahren. Sein Tod ist ein unersetzlicher Verlust für die gesamte ökologische Wissenschaft, aber insbesondere für die Gesellschaft für Ökologie. Es wird wohl kaum ein Mitglied unserer Gesellschaft geben, das nicht in irgend einer Weise mit dem wissenschaftlichen Werk dieses herausragenden Ökologen in Berührung gekommen ist und nicht von ihm direkt oder indirekt beeinflusst und angeregt worden ist.

Schon in der von Lore Steubing initiierten Gründungsphase hat er wesentlich die Konzeption und die äußere Gestaltung unserer Gesellschaft mitbestimmt. Es mag überraschen, daß er bei der Wahl des ersten Vorstandes (1971) das Amt des „Öffentlichkeitsbeauftragten“ übernahm, dennoch war es folgerichtig. Heinz Ellenberg hat sich von Anfang an bemüht, hinter der wissenschaftlichen Erkenntnis stets die Möglichkeiten zur praktischen Umsetzung zu sehen und von der Ökologie in die Gesellschaft hineinzuwirken. Er hat dabei wie wenige andere das Arbeitsfeld der Ökologen erweitert, und sicher vielen zu ihren heutigen Arbeitsbereichen verholfen. Dies geschah einmal durch den Eintritt in die neu entstehende Umweltforschung und ebenso durch die von ihm wesentlich vollzogene Teilnahme an den großen internationalen Forschungsprogrammen, von denen hier innerster Linie das Internationale Biologische Programm (IBP, also in Deutschland das Solling-Projekt) zu nennen ist. Ebenso gehört hierher das ständige Bemühen, die wissenschaftliche Ökologie und ihre Erkenntnisse bekannt zu machen und kompetent zu interpretieren. Als Präsident der Gesellschaft sagte er während der von ihm geleiteten Ökologentagung 1976 (in Göttingen): „Neben unseren wissenschaftlichen Bemühungen sollten wir die Öffentlichkeitsarbeit nicht vernachlässigen, sondern mehr als bisher fördern“. Schon sein erster Vortrag während der ersten Tagung der Gesellschaft in Gießen (1972) über „Belastung und Belastbarkeit von Ökosystemen“ weist ebenso in diese Richtung wie viele weitere Beiträge während der zahlreichen Ökologentagungen, an denen er teilgenommen hat, bis zu der engagierten Stellungnahme zur Waldschadensproblematik bei der Tagung in Dresden (1995) sowie in der kürzlich erschienen Neuauflage seines zum Klassiker gewordenen Buches über die Vegetation Mitteleuropas.

Man mag diese aufklärerische Haltung pädagogisch nennen, man kann sie aber auch sehen als die enthusiastische Bemühung, das als wahr Erkannte zu verbreiten, zu vermitteln und zur Diskussion zu stellen, wie viele von uns das immer wieder bei ihm erlebt haben. Dank und Anerkennung seitens der Gesellschaft für Ökologie drücken sich sowohl in der Wahl zum Ehrenmitglied als in der ihm zum 70. Geburtstag gewidmeten Festschrift, und hier besonders in den Worten von Wolfgang Haber aus.

Das ungeheure Ansehen, das Heinz Ellenberg im deutschsprachigen Raum wie auch weltweit genoß, hat immer wieder ein Glanzlicht auch auf unsere Gesellschaft geworfen. Viele von uns haben immer wieder seinen fachlichen und menschlichen Rat gesucht und gefunden. Sein ideenreiches Werk wird noch sehr lange in der Weiterentwicklung der ökologischen Wissenschaft und in unserem dankbaren Gedenken weiterleben.

BIO I 90.292/27,1

Reinhard Bornkamm

OÖ. Landesmuseum

Biologiezentrum

Inv. 1998/5064

**Einladung zur Ordentlichen
Mitgliederversammlung der Gesellschaft für Ökologie am
Dienstag den 2.9.1997 17.00-19.30 Uhr,
in Müncheberg**

Vorgesehene Tagesordnung:

1. Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 10.9.1996 in Bonn
2. Jahresbericht des Präsidenten
3. Bericht des Kassenführers
4. Bericht der Rechnungsprüfer
5. Aussprache zu den Tagesordnungspunkten 2 bis 4 und Antrag auf Entlastung des Vorstandes
6. Berichte aus den Ausschüssen
7. Berichte aus den Arbeitskreisen
8. Künftige Jahrestagungen
9. Verhandlungsbände der GfÖ
10. Verschiedenes

Aus den Arbeitskreisen der GfÖ

Arbeitskreis „Stadtökologie“

**I. Ankündigung der 5. Jahrestagung des Arbeitskreises
Stadtökologie der GfÖ vom 24. - 26.10. 1997 in Gelsenkirchen**

Die nächste Jahrestagung des AK Stadtökologie soll vom 24. - 26.10.1997 im Ruhrgebiet stattfinden. Im Vordergrund stehen Exkursionen zu verschiedenen Projekten der Internationalen Bauausstellung Emscher Park (IBA).

Die IBA ist 1989 als Strukturprogramm des Landes NRW unter anderem zur ökologischen Erneuerung der Emscher Region begonnen worden. Zur Zeit werden in den fünf Schwerpunktbereichen insgesamt etwa 100 Einzelprojekte realisiert. Die Schwerpunkte sind im einzelnen: der Aufbau des regionalen Emscher Landschaftsparks, der ökologische Umbau des Emschersystems, die Entwicklung neuer Gewerbegebiete und Wohngebiete auf Industriebrachen und die Erhaltung, Sanierung und Neunutzung von Industriedenkmälern und alten Arbeitersiedlungen.

Bei den Exkursionen werden Beispiele aus allen Bereichen besichtigt. Im Vordergrund stehen die Themen Emscher Landschaftspark und Umbau des

Emscher Systems. Ein Schwerpunkt wird die Entwicklung neuer Freiflächentypen auf Industriebrachen unter dem Stichwort „Wildnis in der Stadt“ sein. Ein vorläufiger Programmentwurf ist beigelegt, ebenso eine Broschüre zur Information über die IBA Emscher Park.

Die zweite Ankündigung zur verbindlichen Anmeldung wird im August verschickt.

5. Jahrestagung des Arbeitskreises Stadtökologie der GfÖ vom 24. - 26.10. 1997 in Gelsenkirchen

Programmentwurf

Freitag 24.10.

14.00 - 15.00 Uhr Begrüßung und Einführung in das Arbeitsfeld der Internationalen Bauausstellung Emscher Park - bei der IBA Emscher Park GmbH in Gelsenkirchen

15.00 - 17.00 Uhr Besichtigung des Wissenschaftsparks Rheinelbe in Gelsenkirchen, Besichtigung der Forststation Rheinelbe und Erläuterung des „Restflächenprojektes“ zur pflegenden Entwicklung von Industriebrachen - Rundgang über das Rheinelbe-Gelände

Samstag 25.10.

9.00 Abfahrt bei der IBA in Gelsenkirchen.

10.00 - 11.00 Besichtigung der Siedlung Schüngelberg in Gelsenkirchen Buer - Beispiel für eine renovierte Bergarbeitersiedlung, einer neugebauten Siedlung, einer umgestalteten und künstlerisch modellierten Bergehalde sowie des renaturierten Lanferbaches

11.00 - 13.00 Besichtigung des Nordsternparks in Gelsenkirchen-Horst - Gelände der Bundesgartenschau 1997, Entwicklung eines Gewerbeparks und Renovierung einer Arbeitersiedlung - Beispiel für den Aufbau eines industriell geprägten Landschaftsparks

13.00 - 15.00 Besichtigung der Zeche Zollverein in Essen-Katernberg. Rundgang durch das Industriedenkmal, Rundgang über die angrenzenden ehemaligen Zechenfläche, der Halde Zollverein mit einem Skulpturenpark - Beispiel für einen „Wilden Industriewald“

15.00 - 18.00 Besichtigung des Landschaftsparks Duisburg-Nord - Beispiel für einen industriell geprägten Landschaftspark - Einsatz der spontanen Vegetation für die Gestaltung des Parks - Umgang mit dem erhaltenen Hochofenwerk. Anschließend Illumination der Hochofenanlage mit der Lichtinstallation.

20.00 Geselliger Abend im Hüttenmagazin des Landschaftsparks

Sonntag 26.10.

9.00 Abfahrt bei der IBA in Gelsenkirchen

9.15 - 10.30 Besichtigung des Landschaftsparks Mechtenberg an der Stadtgrenze Gelsenkirchen/Essen - Erläuterungen zum „Kunst-Feld Mechtenberg“ - Beispiel für einen Park der vorindustriellen Kulturlandschaft im Ballungsraum

10.30 - 13.00 Besichtigung des Landschaftsparks Bladenhorst in Castrop-Rauxel mit dem Kunstwald Teutoburgia und der sanierten Arbeitensiedlung Teutoburgia. Aufstieg zur Halde Schwerin. Rundgang durch den Gewerbepark Erin auf dem ehemaligen Zechen- und Kokereistandort Erin.

14.00 - 16.00 Abschlußdiskussion bei der IBA Emscher Park in Gelsenkirchen.

Dr. Jörg Dettmar, IBA Emscher Park GmbH

Leithestr. 35

45886 Gelsenkirchen

Tel. 0209-1703-119, Fax 0209-1703-298

Arbeitskreis „Gentechnik und Ökologie“

Bericht über das Arbeitstreffen 1997

Der Arbeitskreis 'Gentechnik und Ökologie' trifft sich zweimal im Jahr, auf der Jahrestagung der GfÖ und im Rahmen einer eigenen Tagung. Das Frühjahrestreffen fand am 20./21. März 1997 in Göttingen statt, wo, wie in den Vorjahren, Vorträge zu aktuellen Untersuchungen, Erkenntnissen und Forschungslücken im Bereich der Risikoforschung gehalten wurden. Unter anderem wurden Beiträge zur Stabilität transgener Konstrukte am Beispiel transgener Bäume, der Genfluss zwischen Kultur- und Wildpflanzen und ein Simulationsmodell zur Risikoabschätzung der Ausbreitung transgener Pflanzen diskutiert. Anhand eines Konzeptentwurfes des UBA wurde die Umweltwirkung transgener Pflanzen diskutiert.

Ferner wurde ein eigener Themenblock und ein Fachgespräch für die kommende GfÖ-Jahrestagung in Müncheberg vorbereitet. Das ausführliche Programm ist in dem Tagungsprogramm (s. S. 12 ff) enthalten.

Weitergehende Informationen gibt: Barbara Schieferstein, Ökologie-Zentrum Kiel, Schauenburger Str. 112, D-24118 Kiel. Tel.: +49(0)431-880-4022; Fax: +49(0)431-880-4083; email: Bar@pz-oekosys.uni-kiel.de

Theorie in der Ökologie

Bericht vom Jahrestreffen zum Thema: Beschreibung und Erklärung von Mustern und Prozessen auf Ökosystem- und Landschaftsebene

Vom 5.-7. März trafen sich in Burg im Spreewald über 50 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, um Fragen der räumlichen Organisation ökologischer Prozesse zu bearbeiten. Anwesend waren Repräsentanten sehr unterschiedlicher Disziplinen wie ökologische Modellierung, Philosophie, Geschichte der Ökologie bis hin zu freiberuflichen Ökologen, die den Stand der Theorieentwicklung erfahren und diskutieren wollten.

Nach einer Einführung in die Thematik, die den Bezug zur vorangegangenen Tagung des Arbeitskreises in 1996 zur Systemtheorie in der Ökologie¹ herstellte, gab Hans-Joachim Poethke einen Überblick über verschiedene Modellierungsansätze. Beginnend mit einfachen Gleichungssystemen erläuterte er, wie auch komplexe ökologische Zusammenhänge in Modellen repräsentiert und untersucht werden können. Dieser Einstieg wurde ergänzt durch eine Computerdemonstration von Joachim Benz und Ralf Hoch. Sie stellten die über das INTERNET zugänglichen Datenbanken „ECOBAS“ und „Register of Ecological Models“ vor. Auf den an der Gesamthochschule Kassel installierten Zugang zu Metainformationen über Modelle wird nach ihren Aussagen gegenwärtig von ca. 200 Anfragen täglich zugegriffen, überwiegend aus dem angloamerikanischen Sprachraum.

Aus philosophischer Perspektive entwickelte Heidrun Hesse grundsätzliche Fragen zum Erklären und Verstehen ökologischer Phänomene. Sie erläuterte die in erkenntnistheoretischer Hinsicht unterschiedlichen Arbeitsweisen der Geistes- und Naturwissenschaften und die Rolle des Kausalitätsprinzips. Eine Kontroverse entwickelte sich in der anschließenden Diskussion vor allem um die Frage, inwieweit sich ökologische Zusammenhänge, insbesondere aufgrund ihrer (entwicklungs- und sukzessions-) geschichtlichen Prägung, in Kausalbeziehungen auflösen lassen.

Daran anschließend stand das Schwerpunktthema SKALEN UND KOMPLEXITÄT auf der Tagesordnung, das Kurt Jax et al. sowie Gerhard Wiegand et al. anhand der Darstellung wesentlicher Beschreibungsprobleme unterschiedlicher Qualität aufgriffen. Die Frage der sinnvollen Reduktion der

¹ Der entsprechende Tagungsband ist im November letzten Jahres erschienen: Mathes, K., Breckling, B., Ekschmitt, K., 1996: SYSTEMTHEORIE IN DER ÖKOLOGIE - Beiträge zu einer Tagung des Arbeitskreises „Theorie“ in der Gesellschaft für Ökologie: Zur Entwicklung und aktuellen Bedeutung der Systemtheorie in der Ökologie. Schloß Rauischholzhausen im März 1996. - ecomed, Landsberg, ISBN: 3-609-69340-1. (über die Geschäftsstelle erhältlich)

Komplexität ökologischer Systeme ist eng verknüpft mit der Maßstabs- und Skalenproblematik, und die Art und Weise, wie wir mit der Begriffsbildung Teile aus der „Wirklichkeit“ abstrahieren und welche Aspekte wir dabei als identitätsbildend ansehen, hat entscheidende Bedeutung für die resultierenden Ergebnisse.

Den Anschluß bildete eine Auseinandersetzung mit Anwendungsaspekten der vorangegangenen theoretischen Erwägungen: „In welchen Fällen sind die Konsequenzen anthropogener Einwirkungen hinreichend abschätzbar und in welchen Fällen ist eine Prognose prinzipiell unmöglich?“ Dies leitet über zur Praxis des Umweltschutzes. Nach einer Einführung in den Problemkreis ökologisch orientierter Entwicklungsziele, Bewertungs- und Entscheidungsfragen durch Roman Lenz wurde das von ihm vorgestellte Konzept der 'critical loads' verbunden mit prinzipiellen Überlegungen zur Prognosefähigkeit in der Ökologie besprochen.

Der Abschluß des Workshops war der Perspektivdiskussion des Arbeitskreises gewidmet. Da die Fortführung des seit 1994 bearbeiteten Schwerpunktes „Nachhaltige Entwicklung: Aufgabenfelder für die Ökologische Forschung“ nicht endgültig geklärt werden konnte, steht die damit verknüpfte Strategiedebatte beim nächsten Treffen des Arbeitskreises während der Jahrestagung in Müncheberg am Donnerstag, den 4.9.1997 auf der Tagesordnung. Für März 1998 wurde beschlossen, einen Workshop zum Risikobegriff aus ökologischer Sicht auf Schloß Salza bei Kiel durchzuführen. Die Organisation vor Ort übernehmen Broder Breckling und Felix Müller, das Konzept des Workshops wird beim Treffen in Müncheberg diskutiert.

Gerhard Wiegleb wurde von allen Teilnehmenden ein herzlicher Dank für die ausgezeichnete Organisation ausgesprochen. Der Tagungsort inmitten des Biosphärenreservates Spreewald, das den Teilnehmenden von Michael Petschick vorgestellt wurde, hat die produktive Atmosphäre und anregenden Diskussionen in hervorragender Weise ergänzt.

Bremen im April 1997

Karin Mathes

Arbeitskreis „Experimentelle Ökologie der Pflanzen

Der Arbeitskreis „Experimentelle Ökologie der Pflanzen (Ökophysiologie der Pflanzen) traf sich am 2. - 3. Mai 1997 in Berlin am Institut für Ökologie der Technischen Universität, Fachgebiet Ökologie der Gehölze. Insgesamt waren 82 Mitglieder des Arbeitskreises im Sitzungssaal der Biologischen Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft an der Königin-Luise-Straße in Berlin-Dahlem versammelt. Die 17 Vorträge und 16 Poster setzten sich unter dem Rahmenthema „Stoffverlagerung in Pflanzen und von Pflanzen zum Ökosystem“ in den Sektionen

1. Zur ökologischen Bedeutung von Gaswechsellmessungen,
2. Gaswechsel und Wachstum,

3. Kohlenstoffallokation,
4. Stickstoff- und Schwefelallokation,
5. Aufnahme und Verteilung seltener Elemente,
6. Nährstoffdynamik,
7. Modelle zur Beschreibung von Stoffflüssen

intensiv mit vielen aktuellen Problemen in der pflanzlichen Ökophysiologie auseinander. Dabei wurden in zahlreichen Originalarbeiten neue Ergebnisse vorgestellt und diskutiert. Es gelang, dank des Einsatzes der Diskussionsleiter, lebhaftes Interesse auch für die Poster zu wecken. Als besonders anregend für die Diskussion in den Pausen und für die Abschlußdiskussion am 2. Tag erwiesen sich die Einführungsvorträge „A/Ci-Kurven: Ein Sündenbabel der Gaswechselanalyse“ (Küppers, Hohenheim) und „Wachstum steuert die Photosynthese (meist) und nicht umgekehrt - warum?“ (Körner, Basel). Alle Beiträge sollen in der Schriftenreihe „Landschaftsentwicklung und Umweltforschung“ der TU-Berlin veröffentlicht werden. Bis zum 1.08.1997 können sie beim Ausrichter des Treffens (Overdieck, Forstreuter) eingereicht werden.

Eine Exkursion führte am ersten Tag in den Grunewald zur Meßanlage der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umweltschutz des Landes Berlin, die auch vom Ausrichter des Treffens mitgenutzt wird. Nach einer Fahrt im Doppeldeckerbus durch die Stadt fand der erste Tag seinen Abschluß mit einer Dampferfahrt durch die Innenstadt über Landwehrkanal und Spree. Der 2. Tag endete nach Besichtigung der Versuchsanlagen des Ausrichters des Treffens mit einem gemütlichen Beisammensein in der dazugehörigen Gewächshausanlage. Am Sonntag war dann noch bei strahlendem Wetter Gelegenheit zur Besichtigung des Botanischen Gartens.

Das nächste Treffen findet in BIELEFELD am 8. - 9. Mai 1998 statt.

Interessenten wenden sich bitte an:

Prof. Dr. W. Beyschlag

Lehrstuhl für Experimentelle Ökologie u. Ökosystembiologie, W 4 - 107

Universität Bielefeld

Universitätsstraße 25

D-33615 Bielefeld

Tel.: 0521-1065573, Fax: 0521 106 6038

e-mail: W. Beyschlag @biologie.uni-bielefeld.de

Weitere Treffen sind geplant für Basel (Körner) 1999, für Düsseldorf (Lösch) 2000 und Kassel (Leuschner) 2001.

Berlin, den 6.05.1997

Overdieck

Initiativkreis „Agrarökologie“

Einladung zum Treffen des Informationskreises „Agrarökologie“ am 11./12. August 1997 in Braunschweig

Das Treffen soll im wesentlichen dazu genutzt werden, die Schwerpunkte der zukünftigen Arbeit zu diskutieren und zu definieren. Dies wird nicht unwesentlich vom Spektrum der Arbeitsschwerpunkte der TeilnehmerInnen beeinflusst werden. Für die Diskussion ist es daher förderlich, wenn die TeilnehmerInnen in einem kurzen Beitrag (ca. 10-15 Minuten) aus ihren aktuellen Arbeitsgebieten berichten. Bisher sind Beiträge zu folgenden Themenkomplexen gemeldet worden:

- Konzept des neuen Institutes für Agrarökologie der Forschungsanstalt für Landwirtschaft
- Landschaftsökologische Untersuchungen im Sonderforschungsbereich „Landnutzungskonzepte für periphere Regionen“
- Ökologische Wechselwirkungen in Agrarsystemen (aus populationsgenetischer Sicht)
- Indikationspotential der Fauna bei der Bewertung der Auswirkungen pflanzenbaulicher Maßnahmen sowie verschiedener Bewirtschaftungsformen- und -intensitäten
- Pflanzenschutzmittelauswirkungen auf polyphage Prädatoren vor dem Hintergrund ihrer Wechselbeziehungen zu anderen Blattlausantagonisten
- Möglichkeiten und Probleme der nicht-chemischen Schädlingskontrolle im biologischen Landbau
- Pflanze-Insekt-Gesellschaften in Ackerrandstreifen
- Entwicklung von Ackerwildkrautgesellschaften bei extensiver Landnutzung

Interessierte GfÖ-Mitglieder sind zur Teilnahme herzlich eingeladen. Gäste sind willkommen. Das Treffen beginnt am Montag, 11.8.97 um 13.00 Uhr und endet spätestens Dienstag, 12.8.97, ca. 12.00 Uhr. Für Ihre Anmeldung bzw. die Meldung Ihres Beitrags bis zum 18. Juli 1997 danke ich Ihnen. Anmeldungen und Anfragen bitte an

PD Dr. Wolfgang Büchs

Biologische Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft

Institut für Pflanzenschutz in Ackerbau und Grünland

Messeweg 11/12

38104 Braunschweig

Tel. 0531 / 299 4506 Fax. 0531 / 299 3008

___ Ich melde folgenden Kurzbeitrag an:

___ Vorschläge für Tagesordnungs- /Diskussionspunkte

___ Ich bitte um Zusendung einer Liste von Hotels mit Sonderkonditionen für BBA-Besucher.

Name, Postanschrift, Telefon, Fax, e-mail:

Umweltbildung

Auf den Rücktritt von Herrn Weigmann als Vorsitzender des Ausschusses für Umweltbildung hin hat sich Herr Franz Bogner gemeldet, um in diesem Bereich weiterzuarbeiten. Wir bitten GfÖ-Mitglieder, die sich ebenfalls im Bereich Umweltbildung engagieren wollen, mit ihm in Verbindung zu setzen:

Dr. rer. nat. habil Franz Bogner

Lupburgerstr. 50

92 331 Parsberg

Der Arbeitskreis „Restaurationsökologie weist auf folgende Veranstaltung hin:

RESTORATION ECOLOGY IN THE 21st CENTURY: RESEARCH NEEDS IN THE FUTURE.

First announcement of the **Second International Conference on Restoration Ecology**, 25. - 30. August 1998 in Groningen, The Netherlands.

In cooperation with the Society for Ecological Restoration, European Ecological Federation and Dutch Flemish Ecological Society.

The main theme of the symposium deals with the perspectives for the next century. It is hoped that the 21st century will be green and that society will search for a balance between economy and ecology but before such a state can be reached many degradations of the past have to be reversed. The congress aims at presenting an overview of the state-of-the-art of restoration ecology, ranging from experiences with the introduction of individual species in local sites to the effects of climatic change on landscape development. Apart from an exchange of ideas and knowledge a major task will be to explore gaps in our knowledge. Do we know enough to judge restoration strategies on their effectiveness? If not, which themes should be developed further?

Topics:

- (1) Reclamation of highly degraded sites.
- (2) Renaturalization of natural areas.
- (3) Urban restoration and conservation.
- (4) Increasing biodiversity in rural areas.
- (5) Restoration and global climatic change.

Deadlines

Preliminary registration closes at 30. September 1997. All persons who have registered will receive the second circular including the final registration form. All abstracts of papers and posters must be submitted before 31. January 1998.

Further Information is available at the symposium secretariat: Restoration Ecology Symposium Secretariat, Laboratory of Plant Ecology, University of Groningen, P.O. Box 14, 9750 AA Haren, The Netherlands, Fax: +31 50 3632273, E-mail: RE.symposium@biol.rug.nl or at Internet (<http://www.biol.rug.nl/ploec/restecol>)

President:
Piet Nienhuis
Dept. of Environmental Studies
University of Nijmegen
P.O. Box 9019
NL-6500 GL Nijmegen, The Netherlands
Phone: +31 24 3652 232/3653 251
Fax: +31 24 3522 459/3653 059
e-mail: g.lemeec@sci.kun.nl

To: Members of the EEF Board/Council

Dr. K. Steinecke
Dept. of Physical Geography
University of Bremen
P.O. Box 330440
28334 BREMEN
GERMANY

your reference

our reference

date

PN/GD/376

January 16, 1997

Dear colleague,

The concept of sustainable development recently evoked worldwide discussions among scientists and policymakers. It is wise to accept the worldwide momentum sustainable development has got since Rio 1992, and the implementation in the Agenda 21 action programme. The question then is: given the sustainable development debate, how might the science of ecology contribute to the underpinning of the concept? And the second question is: is there a European dimension in the application of ecological knowledge in the sustainable development debate?

The European Ecological Federation (EEF) should play a prominent role in conveying the process of ecological sustainability in Europe. Almost all European countries, including C. and E. European countries have their own national ecological society. EEF is the umbrella federation, which has easy access to the member societies and their member ecologists. That is the reason why an initiative will be taken here: An academic discussion will be started among ecologists from all over Europe, in order (a) to reach a common definition among ecologists about ecological sustainability; (b) to define the role of the science of ecology in the sustainable development debate, approached from the national ecological, economic and social experience; (c) to reach a European synthesis (consensus) on the relation between ecology and sustainable development.

The process may run along the following lines:

- To discuss the relation between ecology and sustainable development during meetings of your national ecological society.
- To organize an international workshop in early 1998 where ideas and viewpoints resulting from national meetings will be discussed.
- To compile the national contributions and combined discussions in an international book, offering the state-of-the-art.

In order to stimulate the national discussions I enclose a recent paper, read by me for the Gesellschaft für Ökologie, in Bonn, September 1996.

I am curious about your reaction, and I hope that a Europe-wide discussion among ecologists may reveal the European dimension of the applicability of the concept of sustainable development.

Kind regards

Prof. dr. P.H. Nienhuis
President of EEF

Vice-President:
Fehr H. Enckell
Department of Ecology
Ecology Building
Lund University
S-223 62 Lund, Sweden
Phone: +46 46 2223701
Fax: +46 46 2223700
e-mail: Olof@ecol.lu.se

John Fantis
Department of Ecology
School of Biology
Box 119
Aristotelian University
GR-540 06 Thessaloniki, Greece
Phone: +30 51 668254 / 6316
Fax: +30 51 998379

General Secretary:
John Lee
Dept. of Animal and Plant Sciences
The University
P.O. Box 206
Sheffield S10 2TN
Phone: +44 114 292 4371
Fax: +44 114 276 0129
e-mail: J.A.Lee@sheffield.ac.uk

Programmatic Secretary:
Pavel Elías
Institute of Botany
Slovak Academy of Sciences
Dubrovská 14
SK-842 23 Bratislava, Slovakia
Phone: +42 7 5762026
Fax: +42 7 576948
e-mail: helen@fbb.sci.sav.sk

Einladung zur 27. Jahrestagung der Gesellschaft für Ökologie (GfÖ)

In der Zeit vom 1. bis zum 6. September findet die diesjährige wissenschaftliche Jahrestagung der Gesellschaft für Ökologie in Müncheberg statt.

FACHLICHE GEGENSTÄNDE DER JAHRESTAGUNG 1997

Das Generalthema der Tagung lautet:

„Erkenntnisse, Methoden und Lösungsansätze für eine dauerhafte Naturentwicklung in Mitteleuropa“

Unter diesem Tagungsmotto werden folgende Rahmenthemen in Form von *Vortrags-* und *Postersektionen* erörtert:

- I. a) Landschaftsökologie; b) Stadtökologie
- II. Theoretische Ökologie / Theorie in der Ökologie
- III. Bioklimatologie / Ökoklimatologie
- IV. Aquatische Ökologie
- V. Populationsökologie von Pflanzen, Tieren und Mikroorganismen
- VI. Naturschutz und Renaturierungsökologie
- VII. Gentechnik
- VIII. Ökophysiologie und Streßphysiologie
- IX. Landschaftsökologische Leitbilder und -bewertungsverfahren für die Gestaltung von Agrarlandschaften
- X. Einsatz von Geographischen und anderen Informationssystemen in der Landschaftsökologie
- XI. Naturschutz durch Landnutzung
- XII. Freie Themen (als Poster)

Zusätzlich werden während der Tagung Gesprächsrunden und Arbeitskreistreffen angeboten:

A) *Round-Table-Gespräche*

Round-Table-Gespräche sollen eine vertiefende Diskussion zu einem enger gefaßten Themenbereich ermöglichen. Eingeleitet von Kurzstatements bzw. Thesen ausgewählter Fachreferenten soll eine umfassende Diskussion innerhalb der Expertenrunde ermöglicht werden. Die Diskussion wird von geeigneten Persönlichkeiten moderiert. Eine Einbeziehung des Publikums ist erwünscht. Die Dauer der Round-Table-Gespräche beträgt ca. 2 Stunden.

Themenangebote:

1. Naturwirtschaft: Schutz der Landschaftsökosysteme durch agrarische und forstliche Nutzung?
2. Dauerhafte Belastung der lokalen Agrarökosysteme durch die landwirtschaftliche Nutzung in der DDR?
3. Konfliktfeld Nutzung und Renaturierung von Niedermooren
4. Ökologische Risikobewertung von transgenen Organismen

B) *Arbeitskreissitzungen*

Die Arbeitskreise der Gesellschaft haben Gelegenheit zu Treffen und Arbeitssitzungen.

Interessierte Arbeitskreise und andere Gruppen mögen bitte ihren Raumbedarf bis zum 31. Juli dem Tagungsbüro mitteilen!

Das gesamte Programm, die Vortragsthemen und die Kurzfassungen der Präsentationen können aus dem Tagungsband entnommen werden (in Vorbereitung).

Diese und weitere, immer aktuelle Informationen zur Jahrestagung können über die INTERNET WWW-Seiten des ZALF (<http://www.zalf.de>) zur diesjährigen GfÖ-Tagung gefunden werden: (<http://www.zalf.de/a-gfoe.htm>).

> Details zum Wochenprogramm siehe unten <

BESTÄTIGUNG DER VORTRAGS- UND POSTERANMELDUNGEN

Über die Berücksichtigung von Vortrags- bzw. Posteranmeldungen für die Tagung werden die Autoren separat informiert.

PRE-MEETING WORKSHOP

Als Vorprogramm veranstaltet der Arbeitskreis 'Theorie in der Ökologie' am Sonntag, dem 31. August einen ganztägigen Workshop zu *Neuen Methoden in der ökologischen Modellierung*. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, so daß eine rechtzeitige Anmeldung erforderlich ist. Ein Kostenbeitrag wird nicht erhoben.

> Details siehe unten <

TAGUNGSGEBÜHREN

Die Tagungsgebühren betragen:

DM 100,- für Juniormitglieder/AO-Mitglieder

DM 120,- für Studenten als Nichtmitglieder (Studentenausweis bei
Registrierung vorlegen!)

DM 150,- für ordentliche Mitglieder

DM 200,- für Nichtmitglieder

**Zuschlag für verspäteten Zahlungseingang (10,- / 20,- / 20,- / 30,- DM) bei
Eingang der Tagungsgebühr nach dem 15.07.1997 (der bisherige
Zuschlagstermin wurde verschoben!)**

> Details siehe Anmeldeformular unten <

EXKURSIONEN

Die Tagung wird ergänzt durch Fachexkursionen in das Umland der Tagungsstätte bzw. an andere ökologisch interessante Standorte in Brandenburg. Insgesamt neun ganztägige Exkursionen, drei halbtägige sowie einige Kurzexkursionen werden durch an ökologischer Forschung arbeitende Einrichtungen aus Brandenburg angeboten. Zudem können die Institute der wissenschaftlichen Einrichtungen am Standort Müncheberg bzw. Waldsieversdorf besucht werden.

> Details siehe unten <

KULTURELLE UND GESELLSCHAFTLICHE AKTIVITÄTEN

Zur kulturellen Umrahmung der fachlichen Aktivitäten werden interessante Abendveranstaltungen angeboten. Dies sind ein Vortrag von Prof. Dr. M. Succow zu den neuen, riesigen Naturschutzgebieten in Osteuropa und Nordasien, ein großes Konzert sowie ein gemütlicher Gesellschaftsabend.

> Details siehe unten <

AUSRICHTER

Die Jahrestagung wird durch das Zentrum für Agrarlandschafts- und Landnutzungsforschung, dem ZALF, in Müncheberg vorbereitet und durchgeführt. Müncheberg liegt am Rande der Märkischen Schweiz in Brandenburg ca. 30 km östlich von Berlin an der B1/B5.

Die Erreichbarkeit des Ortes mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist sehr gut. Ein Regionalzug fährt stündlich (Abfahrt jeweils :56) vom Bahnhof Berlin-Lichtenberg in 39 Minuten nach Müncheberg. Es besteht eine Busverbindung zwischen Bahnhof Müncheberg und dem Ort der Tagung, im Zentrum von Müncheberg. Weiterführende Informationen zum Standort und zum ZALF finden Sie am Ende dieser Ankündigung.

TAGUNGSSTÄTTE

Die Tagungsstätte ist sicherlich ungewöhnlich, aber äußerst attraktiv und zudem gänzlich auf solche Veranstaltungen eingestellt. Es handelt sich um die im April 1997 wiedereröffnete Marienkirche in Müncheberg, in der alle größeren Veranstaltungen während der Tagung stattfinden werden. Für die Sektions- bzw. Arbeitskreistreffen sowie andere Gesprächskreise stehen weiterhin ausreichend große Räumlichkeiten in unmittelbarer Nähe der Kirche zur Verfügung. Die Posterausstellung sowie der Gesellschaftsabend werden dagegen auf dem Gelände des ZALF, ca. 3 km von der Tagungsstätte entfernt, durchgeführt.

UNTERKÜNFTE

Für die Jahrestagung wurde unmittelbar in der Nähe der Tagungsstätte sowie im Umland von Müncheberg eine ausreichende Zahl an Unterkünften reserviert (s. Liste). Die Preise variieren entsprechend der Zimmerausstattung sowie dem Service und dürften damit allen Ansprüchen genüge tragen. Die Durchführung der Buchungen liegt ausschließlich in der Hand der Tagungsteilnehmer. Bei der Reservierung bitte auf den Besuch der Jahrestagung hinweisen. Die Vorreservierung für die GfÖ-Jahrestagung gilt allerdings nur bis zum 31. Juli ! (Hotel Mönchsberg nur bis zum 30.6.), bitte beachten!!

Wir bitten alle Tagungsteilnehmer, soweit ihnen möglich, bei Doppelzimmern auch einer gemeinsamen Zimmernutzung mit persönlich bekannten oder noch kennenzulernenden KollegInnen zuzustimmen. Auf diese Weise können insbesondere die Unterkünfte im nahen Einzugsbereich der Tagungsstätte besser genutzt werden.

> Details siehe unten <

FÖRDERUNG VON GÄSTEN AUS OSTEUROPA

Für eine begrenzte Zahl an Gästen aus Osteuropa stehen Stipendien zum Besuch der Jahrestagung zur Verfügung. Interessenten mögen bitte einen formlosen Antrag (englisch oder deutsch) an den Direktor des ZALF, Herrn Prof. Dr. H.-R. Bork richten (Eberswalder Str. 84, D-15374 Müncheberg). Benötigte Angaben sind die Vitae des Antragstellers, der geplante Aufenthaltsumfang sowie eine Übersicht zu den ggfs. entstehenden Kosten des Tagungsbesuches.

Programm der GfÖ-Jahrestagung 1997 (31. August bis 06. September 1997)
 Veranstaltungsort: Müncheberg

**Vortragstage
 - Vormittag -**

Uhrzeit	Montag (01.09.)	Dienstag (02.09.)			Mittwoch (03.09.)			Donnerstag (04.09.)		
08:30-10:00	09:30 - 11:00 Begrüßungen, Ehrungen, Festvortrag	Vorträge zu			Plenarvorträge	Vorträge zu VIII Ökophys.- /Streßphys.(2)		Plenarvorträge	Vorträge zu X GIS in Landschaftsökol.	
		Ia Landschafts- ökologie (2)	Ia Populations- ökologie (1)	VI Naturschutz- Renat.-Ökol. (1)						
10:30-12:35	11:30 - 12:30 Plenarvorträge	Vorträge zu			Vorträge zu			Vorträge zu		
		Ia Landschafts- ökologie (3)	II Theoretische Ökologie (1)	VI Naturschutz- Renat.-Ökol. (1)	IV Aquatische Ökologie	III Bio-Ökoklima- tologie	VIII Ökophys.- /Streßphys (2).	V Populations- ökologie (2)	VII Gentechnik (1)	X GIS in Land- schaftsökol.
12:35-14:00	Mittagspause									

Vortragstage - Nachmittag -

Uhrzeit	Montag (01.09.)			Dienstag (02.09.)			Mittwoch (03.09.)	Donnerstag (04.09.)			
14:00-16:30	Vorträge zu			Vorträge zu			13:00-16:30 Halbtagsexkursinen	Postervorstellung (Gruppenführungen, Kurzdarstellung und Diskussion)	Vorträge zu		
	Ia Landschafts- ökologie (1)	Ib Stadt- ökologie	XI Natur- schutz durch Landnut- zung	VIII Öko- phys.- /Streß- phys. (1)	II Theoretis- che Ökolo- gie (2)	VI Natur- schutz u. Renat.- Ökol. (2)			V Populations- ökologie (3)	VII Gentechnik (2)+ RoundTable -Gespräch	IX Leitbilder, Bewertung
17:00-19:05	Round-Table- Gespräche			(17:00 - 19:15 Uhr) Mitgliederversammlung der GfÖ			Fußexkursionen: a) ZALF- Versuchsflächen b) Integration ökologischer Ziele in die praktische Landnutzung	Besichtigungen (lokale Forsch.ein- richtungen)	Vorträge zu		
	1	2	3						V Populations- ökologie (3)	V Populations- ökologie (4)	IX Leitbilder, Bewertung

Vortragstage - Abend -

Uhrzeit	Montag (01.09.)	Dienstag (02.09.)	Mittwoch (03.09.)	Donnerstag (04.09.)
ab 19:30	großer Vortragsabend <i>'Von Kola bis Kamtschatka - Sicherung des Naturerbes in den Weiten des Ostens'</i> (Prof. Dr. M. Succow)	ab 19:30 Buffet und großes Abendkonzert <i>SIRIN, Ensemble für Altrussische Musik</i>	GfÖ-Fest (Ort: ZALF)	Gelegenheit zum Treffen bzw. zur Gründung von Arbeitskreisen

Sonntag, 31.08.97:

Freitag, 05.09. und Samstag, 06.09.:

Pre-Meeting Workshop: Neue Methoden in der ökologischen Modellierung

Exkursionen

PRE-MEETING WORKSHOP

Workshop vor der Jahrestagung der Gesellschaft für Ökologie 1997 „*Neue Methoden in der ökologischen Modellierung*“

Sonntag 31.08.97, 10:15 - open end
Ort: ZALF, Müncheberg

Durchführung: Arbeitskreis *Theorie in der Ökologie* der GfÖ
Verantwortlich: Gnauck (BTU-Cottbus),
Breckling (Projektzentrum Ökosystemforschung, Kiel)
Zielgruppe: Ökologinnen und Ökologen mit Interesse an
Modellierungsmethoden
max. Teilnehmerzahl: 30, separate Anmeldung erforderlich!

Zeitplan:	10:15 - 10:30	Einführung
	10:30 - 11:30	Petri-Netze (Gnauck, Cottbus)
	11:30 - 12:30	Unscharfe (Fuzzy) Methoden (Salski, Kiel)
	12:30 - 13:30	Mittagessen
	13:30 - 14:30	Komplexitäts- und Informationsmaße Rekonstruktion von Zeitreihen mit Neuronalen Netzen (Lango et al., Bayreuth)
	14:30 - 15:30	Expertensysteme (Wiegand, Leipzig)
	15:30 - 16:00	Pause
	16:00 - 17:00	Zelluläre Automaten (Wiegand, Leipzig)
	17:00 - 18:00	Individuenbasierte Modelle (Breckling, Kiel)
	18:00 - 19:00	Abendessen
	19:00 - op. end	Abschlußdiskussion, Software-Demonstration

Übersicht zu den geplanten Vorträgen auf der Jahrestagung 1997 der GfÖ in Müncheberg

(weiterführende Unterlagen können später aus den Tagungsunterlagen gesehen werden)

Montag, 1. September

Plenum

- 9:30 Begrüßungen durch den Präsidenten der GfÖ
Grußworte von Schirmherr, Gastgeber und Partnereinrichtungen
Ehrungen
- 10:45 Minister Platzeck (Ministerium für Umwelt, Naturschutz und
Raumordnung des Landes Brandenburg)
Festvortrag
- 11:30 R. Gardner (Maryland, USA)
Metapopulations - Critical Thresholds and the Limitations of Landscape
Studies

Montag, 1. September

Sektion: *Landschaftsökologie* (1)

- 14:00 U. Tappeiner, E. Tasser, J. Mulser, B. Ostendorf & V. Mayr (Bozen/I)
Kausalanalyse von Vegetationsveränderungen im Gebirge in
Abhängigkeit von Landnutzung und Standortfaktoren
- 14:20 M. Succow (Greifswald)
Nutzung, Nutzen und zukünftige Nutzbarkeit von Niedermooren
- 14:40 St. Zerbe (Berlin)
Zukünftige Entwicklung von Nadelholzforsten - Perspektiven aus
vegetationsökologischer Sicht
- 15:15 H. Kretschmer, G. Berger, I. Wolf (Müncheberg)
Einfluß großräumiger Schlagstrukturen auf die standorttypische Fauna in
Ackerbaugebieten
- 15:35 C. Beierkuhnlein (Bayreuth)
Ökoton und Ökokline - Zum Charakter von Grenzen und Übergängen in
der Vegetation mitteleuropäischer Landschaften
- 15:55 Ch. Blümel, M. Teppke (Greifswald)
Landschaftsökologische Kennzeichnung von Seen

Montag, 1. September

Sektion: *Stadtökologie*

- 14:00 M. Abs, A. Schwerk, F. Bergen (Bochum)
Zur Faunen-Sukzession ausgewählter urbaner Habitate
- 14:20 R. Schneider (Berlin)
Die Großstadt als Lebensraum für Wanderfalken - Beobachtungen zur Brutplatz- und Nahrungswahl von Wanderfalken *Falco peregrinus peregrinus* in Berlin
- 14:40 K. Seiche (Dresden)
Situation der Amphibien im Stadt- und Stadtumland-Bereich von Mittelstädten
- 15:15 J. Mathey (Dresden)
Situation der Heuschrecken im Stadt- und Stadtumland-Bereich von Mittelstädten
- 15:35 P. Werner (Darmstadt)
Ökologische Bilanzen von Stadtstrukturtypen
- 15:55 B. Bauer (Leipzig)
Human-biometeorologische Bewertungsansätze in der kleinräumigen Stadtklimatologie

Montag, 1. September

Sektion: *Naturschutz durch Landnutzung*

- 14:00 W. Schumacher (Bonn)
Renaturierung von Kalkmagerrasen - Gewährleistung von Schutz- und Nutzungszielen
- 14:20 M. Glemnitz (Müncheberg)
Bedeutung von Anlage- und Pflegeverfahren für die Vegetationsentwicklung von Ackerbrachen
- 14:40 W. Wichtmann, M. Succow (Greifswald)
Schilfanbau als Alternative zur Nutzungsauffassung von Niedermooren
- 15:15 R. Roth, A. Werner, P. Zander, A. Meyer-Aurich, A. Müller (Müncheberg)
Sicherung von Umweltqualitätszielen durch Landnutzung

- 15:35 V. Nicolai (Berlin)
 Umbaumaßnahmen von norddeutschen Kieferforsten in dauerhafte
 Wälder und deren Auswirkungen auf abiotische und biotische Prozesse
- 15:55 M. Potthoff, F. Beese (Göttingen)
 Regenwurmgesellschaften in Ackerböden des integriert-extensivierten
 Landbaus - Aspekte von Bodenschutz- und Wasserschutzmaßnahmen

Montag, 1. September

17:00 Round-Table-Gespräche (s.o.)

ab 17:00 Gelegenheit zum Treffen bzw. zur Gründung von Arbeitskreisen

Montag, 1. September

großer Vortragsabend

- 19:30 M. Succow (Greifswald)
 Von Kola bis Kamtschatka - Sicherung des Naturerbes in den Weiten des
 Ostens

Dienstag, 2. September

Sektion: *Landschaftsökologie* (2)

- 8:30 A. P. Grootjans I. C. van Duren (Haren/NL)
 Restoration of species-rich meadows: effects of rewetting on the type of
 nutrient limitation
- 8:50 M. Meyer (Kiel), E.-W. Reiche (Müncheberg), U. Heinrich (Rostock)
 Flächenscharfe Erosionsabschätzung und Stoffumlagerung in
 Einzugsgebieten
- 9:10 G. E. Weber (Leipzig), W. J. Junk (Plön)
 Empirical Results on Groundwater Seepage - a Key Determinant for
 Hydrochemical Seasonality of Lake Camaleao, a Central Amazonian
 Floodplain Lake
- 9:30 W. Bitterlich (Innsbruck/A)
 Bodenbildung unterschiedlich bewirtschafteter Almökosysteme
- Pause -
- 10:30 A. Sundermeier (Bayreuth)
 Zur Erfassung floristisch-struktureller Vegetationseinheiten und ihrer
 Anwendbarkeit in landschaftsökologischen Studien

- 10:50 I. Koska (Greifswald)
Vegetationsgliederung und ökologische Charakterisierung der Moorbrachen in NO-Deutschland unter Anwendung des Konzeptes der Vegetationsform
- 11:10 K.-H. Mebes, J. Filser (Oberschleißheim)
Collembolen in Agrarökosystemen: Mögliche Indikatoren für Stoffumsetzungsprozesse?
- 11:45 K. Wiegand, F. Jeltsch, C. Wissel (Leipzig), D. Ward (Sede/IL)
Decline of the Negev's Acacias - a Spatially Explicit Simulation Model towards Sustainable Management
- 12:05 F. Bogner (Essen)
Environmental Perspectives of Rural and Urban Pupils

Dienstag, 2. September

Sektion: *Populationsökologie von Pflanzen, Tieren und Mikroorganismen* (1)

- 8:30 M. Stang, B. Schick (Sontra-Krauthausen)
Zur Blütenökologie und Blühphänologie der Lamiaceen xerothermer Vegetationskomplexe Mitteleuropas
- 9:10 S. Balzer (Bayreuth)
Trennung von lang- und kurzfristig wirkenden Faktoren auf Orchideenpopulationen
- 9:30 M. Jenssen, G. Hofmann (Eberswalde)
Zur Wechselwirkung von Vegetationsstrukturen und ökologischen Prozessen in Kiefern- und Buchenökosystemen des nordostdeutschen Tieflandes
- 9:50 W. Schütz (Kiel)
Keimungsphänologie und Dormanzzyklen von fünf Carex-Arten unterschiedlicher Standorte

Dienstag, 2. September

Sektion: *Theoretische Ökologie / Ökologie in der Biologie* (1)

- 10:30 M. Judas, K. Dornieden, C. Döring (Göttingen)
Analyse der regionalen Verbreitung epigäischer Arthropoden - 2. Modellbildung am Beispiel von Carabiden

- 10:50 Ch. Kampichler (Neuherberg)
Die Modellierung von Abundanz und Artenzahl edaphischer Collembolen in einer Agrarlandschaft mittels Neuronaler Netze
- 11:10 D. Eisinger, F. Jeltsch, J. Henschel, K. Ulbrich, Y. Lubin, C. Wissel (Leipzig)
Das lokale Ausbreitungsmuster der Wüstenspinne *Seothyra Henscheli* - ein räumlich-explizites gitter-basiertes Simulationsmodell
- 11:45 V. Kuschka (Augustusburg), F. Tonn (Freiberg)
Eine Methode zur quantitativen Beschreibung der Morphologie von Bodenoberflächen als Komponente des Raumwiderstandes für epigäische Tiere
- 12:05 H. Reuter (Kiel)
Individuum und Umwelt - Wechselwirkungen und Rückkopplungsprozesse in individuenbasierten ökologischen Modellen

Dienstag, 2. September

Sektion: *Theoretische Ökologie / Ökologie in der Biologie (2)*

- 14:00 R. Wieland, K.-O. Wenkel, M. Voß (Müncheberg)
Einsatz von Neuro-Fuzzy-Technologien zur Habitatmodellierung
- 14:20 B. Schröder (Braunschweig)
Räumliche und zeitliche Übertragbarkeit von Habitateignungsmodellen
- 14:40 Ch. Stelter, C. Wissel (Leipzig)
Genügt die Modellierung der Habitatqualität durch eine einzige Kapazität, um die Populationsdynamik von Schmetterlingen zu verstehen?
- 15:15 M. Kleyer (Rostock)
Individuenbasierte Modellierung von Sukzessionen pflanzlicher Wuchstypen bei unterschiedlichen Störungsintensitäten und Ressourcenangeboten
- 15:35 U. Berger (Bremen)
Ein räumlich-explizites Simulationsmodell zur Untersuchung der Dynamik von Mangrovenwäldern
- 15:55 K. Mathes (Bremen), B. Breckling (Kiel)
Zur Bedeutung theoretischer Entwicklungen für die ökologische Risikoabschätzung

Dienstag, 2. September

Sektion: *Naturschutz und Renaturierungsökologie (1)*

- 8:30 J. Zeitz (Berlin)
Handlungsanweisungen für die Aktivierung von Bodenfunktionen in Niedermooren Brandenburgs
- 8:50 C. Wagner (Müncheberg), J. Pfadenhauer (Freising-Weihenstephan)
Renaturierung von Niedermoor: Möglichkeiten und Grenzen zur Etablierung von Feuchtwiesenarten
- 9:10 M. Hartmann (Greifswald)
Der Abbau von Pflanzenwurzeln in wiedervernässtem Niedermoorboden im Hinblick auf eine spätere Torfbildung
- 9:30 A. Harter, V. Luthardt (Eberswalde)
Revitalisierung von degradierten Niedermooren durch Wiedervernässung. Eine Fallstudie an zwei Niedermooren in Brandenburg
- Pause -
- 10:30 M. Jochimsen (Essen)
Modell einer Primärsukzession - dargestellt am Beispiel der Vegetationsentwicklung auf Bergematerial
- 10:50 M. W. Rode, W. Dirks, F. Spaethe (Hannover)
"Rote Flächen" im Umbruch - Möglichkeiten und Grenzen der Einbeziehung natürlicher Sukzessionsprozesse in die naturschutzfachliche Pflege und Entwicklung
- 11:10 M. Jenssen, G. Hofmann (Eberswalde)
Der natürliche Lebenszyklus des baltischen Buchenwaldes - Konsequenzen für Naturschutz und Forstwirtschaft
- 11:45 M. Burkart, A. Schelski, H. Küster, J. Pötsch (Potsdam)
Ergebnisse pflanzensoziologischer und vegetationsgeschichtlicher Untersuchungen in ihrer Bedeutung für den Schutz wechselfeuchten Auengrünlands an der Unteren Havel
- 12:05 J. Klooker, J. Bakker, R. Bekker, R. van Diggelen (Groningen/NL)
Regeneration of Endangered Plant Species on Formerly Arable Land after the Removal of the Top Soil

Dienstag, 2. September

Sektion: *Naturschutz und Renaturierungsökologie (2)*

- 14:00 E. Richert (Freiberg)
Vegetationsstruktur und Dynamik an Waldrändern - Hinweise für den Naturschutz
- 14:20 R. Achtziger (Freiberg)
Sukzessionsdynamik von Hemipteren-Gemeinschaften an regenerierten Waldrändern
- 14:40 E.-G. Mahn, S. Tischew (Halle)
Ursachen räumlicher und zeitlicher Differenzierungsprozesse von Sandtrockenrasen auf Kippenflächen des Braunkohletagebaus - Grundlagen für Renaturierungskonzepte
- 15:15 H. Blumrich (Cottbus)
Renaturierung von Zwergstrauchheiden in der Niederlausitzer Bergbaufolgelandschaft
- 15:35 M. Wulf (Müncheberg), A. Dageförde, R. Hüttl (Cottbus)
Untersuchungen zur Vegetation, Biomasse, zu pflanzlichen Makronährstoffen und bodenchemischen Parametern in aufgeforsteten Kippenflächen des Lausitzer Braunkohlenrevieres
- 15:55 K.-H. Kielhorn (Cottbus)
Die Carabidenfauna forstlich rekultivierter Tagebauflächen des Niederlausitzer Braunkohlereviers

Dienstag, 2. September

Sektion: *Ökophysiologie und Streßphysiologie (1)*

- 14:00 D. Hertel, C. Leuschner (Kassel)
Feinwurzelumsatz und interspezifische Konkurrenz von Buchen- und Eichenwurzeln in einem Mischbestand
- 14:20 M. Raubuch (Göttingen)
Mikrobielle Parameter als Indikatoren der Versauerung und des Nährstoffzustandes in Waldökosystemen
- 14:40 G. Kautz, W. Topp (Köln)
Waldbauliche Maßnahmen zur Förderung der Bodenorganismen in nährstoffarmen Böden Nordostdeutschlands

- 15:15 J. Müller, A. Bolte, W. Beck, S. Anders (Eberswalde)
Einfluß der Bodenvegetation auf den Wasserhaushalt von
Kiefernökosystemen im nordostdeutschen Tiefland
- 15:35 H. Dahlitz (Bielefeld)
Niedrigste Blei-Konzentrationen im Boden: Wirkungen auf
Buchenkeimlinge und Konsequenzen für die Buchennaturverjüngung
- 15:55 J. Hagemeyer (Bielefeld)
Dendroanalytik: Untersuchungen zur retrospektiven Bioindikation der
Schwermetallbelastung mit Jahrringen

Dienstag, 2. September

- 17:00 Mitgliederversammlung der Gesellschaft für Ökologie

Dienstag, 2. September

großes Abendkonzert mit Buffet

- 19:30 *Sirin*, Ensemble für Altrussische Musik

Mittwoch, 3. September

Plenumsvorträge

- 8:30 A. Cernusca (Innsbruck/A)
< Konzepte moderner Ökosystemforschung > (angefragt)
- 9:15 D. Thannheiser, I. Möller, C. Wüthrich (Hamburg)
Eine Fallstudie über die Vegetationsverhältnisse, den
Kohlenstoffkreislauf und mögliche Auswirkungen klimatischer
Veränderungen in Westspitzbergen

Mittwoch, 3. September

Sektion: *Ökophysiologie und Streßphysiologie* (2)

- 8:30 B. Vermehren, A. Fangmeier, H.-J. Jäger (Gießen)
Erhöhtes CO₂ beeinflusst die Assimilation und Remobilisierung von
Stickstoff im Weizenfahnenblatt
- 8:50 J. Franzaring, E. Bergmann, J. Bender, H. J. Weigel (Braunschweig)
Wirkung von troposphärischem Ozon auf die einheimische Vegetation

9:10 M. Bahn (Innsbruck/A)
Photosynthese und Mineralstoffhaushalt von Pflanzen unterschiedlich bewirtschafteter Almökosysteme

9:30 J. Augustin, W. Merbach, Th. Kalettka (Müncheberg)
Spurengasemission aus den Uferzonen von Söllen

- Pause -

10:30 A. Gzik (Potsdam)
Streßreaktionen verschiedener Gräser der Unteren Havelaue in Abhängigkeit von der Wasserverfügbarkeit

10:50 G. Höflich (Müncheberg), R. Metz (Berlin)
Interaktionen ausgewählter Pflanzen-Mikroorganismen-Gesellschaften in schwermetallbelasteten Rieselfeldböden

11:10 R. Metz, J. Dorn, B.-M. Wilke (Berlin)
Das Zusammenwirken von organischen und mineralischen Schadstoffen beim Boden-Pflanzen-Transfer auf Rieselfeldböden

11:45 M. de Jong (Gießen)
Reaktionen von Modellgemeinschaften aus Süßgräsern auf steigende NH_3 -Konzentrationen und NH_4 -Gaben- Ergebnisse aus zwei Vegetationsperioden

12:05 D. Skambracks, W. Topp (Köln)
Zelluloseaktivität im Darm saprophager Regenwürmer: Exogene oder endogene Herkunft?

Mittwoch, 3. September

Sektion: *Bioklimatologie / Ökoklimatologie*

10:30 F. Edom (Greifswald)
Klimatische Randbedingungen der Existenzmöglichkeiten von natürlichen und naturnahen Regenmoorstandorten

10:50 G. Kasperek (Gießen)
Witterungsbedingte Fluktuationen in vegetationskundlichen Dauerflächen innerhalb von 7 bzw. 8 Jahren

11:10 A. Prinzing (Karlsruhe)
Das Wärme- und Feuchteangebot eines Lebensraumes für seine Mesofauna - Beispiel Stammoberfläche

- 11:45 A. Ibrom, D. Gries, W. Kurth, D. Godbold, A. Oltchev, O. Panfyorov (Göttingen), U. Hansen (Berlin)
Erfassung und Modellierung der Primärproduktion von Einzelbaum und Bestand: Einfluß von Witterung und Struktur
- 12:05 A. Stille, D. Overdieck, M. Forstreuter (Berlin)
Modell zum Wasserumsatz von Buchenbeständen unter dem Einfluß erhöhter CO₂-Konzentration

Mittwoch, 3. September

Sektion: *Aquatische Ökologie*

- 10:30 J. Kusch (Kaiserslautern)
Funktionen Abwehr-induzierender Kairomone für Räuber von *Euplotes*
- 10:50 E. Kiel (Hamburg)
Einfluß der Substratverfügbarkeit auf die Populationsentwicklung von Kriebelmückenlarven (Simuliidae, Diptera)
- 11:10 D. Remy, B. Wippermann (Osnabrück)
Veränderungen von Standortfaktoren im Einzugsbereich von Sandbächen und ihre Auswirkungen auf die Vegetation
- 11:45 W. Rühm (Hamburg)
Habitatselektion und Habitatbindung der Simuliiden (Simuliidae, Diptera) und ihre Bedeutung für den Erhalt naturnaher Fließgewässer
- 12:05 Th. Kalettka, C. Rudat (Müncheberg)
Funktionsanalyse von Söllen als abflußlose Wasser- und Stoffsenken des Jungpleistozäns in Beispielsgebieten Ostbrandenburgs

Mittwoch, 3. September

14:00 Posterausstellung und Posterführung

Mittwoch, 3. September

17:00 Kurzexkursionen

17:00 Besichtigung der ortsansässigen Forschungsinstitute
(Institut für Agrarrelevante Klimaforschung der FAL [AKF],
Bundesforschungsanstalt für Holzwirtschaft (Waldsiedersdorf/Hamburg),
Zentrum für Agrarlandschafts- und Landnutzungsforschung [ZALF])

Mittwoch, 3. September

19:30 GfÖ-Fest auf dem ZALF-Gelände

Donnerstag, 4. September

Plenumsvorträge

- 8:30 H. Plachter (Marburg)
< Neue Methoden der Leitbildfindung und -umsetzung zur Erreichung eines integrativen Naturschutzes in agrarisch genutzten Landschaften > (angefragt)
- 9:15 H. Gaugitsch (Wien/A)
Die Risikoabschätzung von Freisetzungen gentechnisch veränderter Organismen in die Umwelt: Verbesserungsvorschläge zu den derzeitigen Kriterienkatalogen

Donnerstag, 4. September

Sektion: Gentechnik (1)

- 10:30 M. Pohl-Orf, U. Brand, D. Bartsch (Aachen)
Gentechnikfolgen-Monitoring und Verbreitungsmöglichkeiten transgener Eigenschaften bei *Beta vulgaris* L. im Agrarökosystem und in Wildpopulationen
- 10:50 C. Tebbe (Braunschweig)
Freilanduntersuchungen mit gentechnisch veränderten, biolumineszenten Bodenbakterien
- 11:10 H. Meyer (Göttingen)
Ökologische Bewertung des Anbaus herbizidresistenter Nutzpflanzen
- 11:45 P. Rufener Al Mazyad, K. Ammann, J. K. Keller Senften (Bern/CH) F. Felber, R. Guadagnolo, Y. Jacot, D. S. Bianchi (Neuchatel/CH)
Eine ökologische Risikoabschätzung des vertikalen Genflusses für die zukünftige Freisetzung von transgenen Nutzpflanzen in der Schweiz
- 12:05 J. Keller Senften (Bern/CH)
Genfluss zwischen Kultur- und nahe verwandten Wildpflanzen in der Schweiz - *Hordeum vulgare* und *H. murinum* und *Lactuca sativa* und *L. serriola*

Donnerstag, 4. September

Sektion: Gentechnik (2)

- 14:00 B. E. G. Weber, C. Eckelkamp, M. Jäger (Freiburg)
Ökologische Risiken gentechnisch veränderter virusresistenter Pflanzen
- 14:20 W. Müller (Wien/A), J. Heß (Witzenhausen)
Risikoabschätzung transgener Pflanzen aus der Sicht des ökologischen Landbaus
- 14:40 M. Fladung (Hamburg)
Nutzen und Risiken der Verwendung transgener Bäume
- 15:15 Ökologische Risikobewertung von transgenen Organismen
< Round-Table-Gespräch >

Donnerstag, 4. September

Sektion: Populationsökologie von Pflanzen, Tieren und Mikroorganismen (2)

- 10:30 R. Brandl, B. Hänfling (Leipzig)
Genetische Variabilität und Populationsgröße bei der Mühlkoppe *Cottus gobio*
- 10:50 M. Müller, U. Behrendt (Müncheberg)
Molekulargenetische Variabilität ausgewählter mikrobieller Populationen der Phyllosphäre in verschiedenen Landschaftstypen
- 11:10 V. Geißen, C. Rüdinger, A. Schöning & G. W. Brümmer (Bonn)
Einfluß bodenchemischer Parameter auf die mikrobielle Biomasse und die Lumbricidenfauna eines Hainbuchen-Stieleichenforstes
- 11:45 J. Wöllecke, B. Münzenberger (Eberswalde), R. Hüttl (Cottbus)
Abundanz und Diversität der Kiefernmykorrhizen stickstoffbelasteter Standorte im nordostdeutschen Tiefland
- 12:05 C. Wissel, L. Tischendorf, M. S. Müller, F. Jeltsch, V. Grimm (Leipzig), H.-H. Thulke, C. Staubach, H. Schlüter (Wusterhausen) J. Goretzki (Eberswalde)
New Insights about Rabies in Large-Scale and Continuously Immunised Fox Populations: a Simulation Study

Donnerstag, 4. September

Sektion: Populationsökologie von Pflanzen, Tieren und Mikroorganismen (3)

- 14:00 S. Jaklin, J. Heuers, C.-P. Günther (Bremerhaven), S. Dittmann (Wilhelmshaven), R. Zühlke (Norden), V. Grimm (Leipzig)
Musterbildung im Watt: Modelle zur räumlichen Selbstorganisation des Bäumchenröhrenwurms *Lanice conchilega*
- 14:20 M. Frenzel, R. Brandl (Bad Lauchstädt)
Makroökologische Muster: Körpergröße und Nischenbreite bei phytophagen Käfern
- 14:40 S. Gsödl (Oberschleißheim)
Funktionelle Antworten und Beutepräferenz von *Poecilus cupreus* (Carabidae)
- 15:15 K. Ulbrich, K. Seidelmann (Halle)
Populationsökologische Untersuchungen zu solitären Wildbienen am Beispiel von *Osmia rufa*, L.
- 15:35 B. Schick, C. Schnarr (Kassel)
Steuern Blüten das Territorialverhalten der Wildbiene *Anthidium manicatum* L.?
- 15:55 R. Schneider, B. Wuntke, M. Pribbernow, K. Franke, M. Platz (Berlin)
Untersuchungen zur Nahrungsökologie der Schleiereule (*Tyto alba*) in der südlichen Uckermark
- Pause -
- 17:00 I. Hensen (Berlin)
Lebensstrategien-Gefüge in Xerothermrassen-Gesellschaften
- 17:20 W. Seidling (Berlin)
Über die räumliche Struktur einer subsontanen *Taxus-baccata*-Population
- 17:40 A. Otte, R. Franke (Gießen)
Einnischungsmechanismen der kaukasischen Hochstaude *Heracleum mantegazzianum* Somm. et Lev. (Riesen-Bärenklau) in Kulturökosystemen Mitteleuropas
- 18:15 A. Bischoff (Halle)
Zeitliche und räumliche Dynamik segetaler Populationen von *Lithospermum arvense* L.

Donnerstag, 4. September

Sektion: *Populationsökologie von Pflanzen, Tieren und Mikroorganismen (4)*

- 17:00 S. Prock (Innsbruck/A)
Die Diasporenbank subalpiner Almflächen und ihre Bedeutung für Sukzessionsprozesse
- 17:20 R. M. Bekker, J. P. Bakker, K. Thompson (Groningen/NL)
Soil Seed Banks of Plant Species; Possibilities for Regeneration
- 17:40 R. J. Strykstra (Groningen/NL)
Seed Dispersal in a Brook Valley Grassland Reserve: Is Man the Main Vector?
- 18:15 K. Dehnen-Schmutz (Berlin)
Bedeutung mittelalterlicher Burgen für die Ansiedlung nichteinheimischer Pflanzenarten auf Felsstandorten
- 18:35 U. Starfinger (Berlin)
Wie wird man Neophyt? Über Präadaptationen zur anthropogenen Areal-erweiterung von Pflanzenarten.

Donnerstag, 4. September

Sektion: *Einsatz von Geographischen und anderen Informationssystemen in der Ökologie*

- 8:30 U. Strothmann, C. Döring, M. Judas (Göttingen)
Analyse der regionalen Verbreitung epigäischer Arthropoden - Datengrundlage und GIS-Implementierung sowie Validierung von Verbreitungsmodellen
- 8:50 W. Kuhn (Stuttgart)
Habitat- und Isolationsmodelle für wirbellose Tiere im Landschaftsmaßstab: Analyse und Präsenzprognose mit Hilfe eines Geographischen Informationssystems
- 9:10 D. Zamperoni, C. Wenderoth, S. Rosner (Neuherberg)
Verwaltung und Präsentation ökologischer Daten im Internet
- 9:30 U. Heinrich (Rostock/Kiel), I. Dibbern (Kiel), E.-W. Reiche (Müncheberg/Kiel)
Amtliche Geodaten als Grundlage für die angewandte Ökosystemforschung

- Pause -

- 10:30 D. Scholle (Kiel), U. Schleuß (Müncheberg)
Methodische Ansätze zur Landschaftsindikation: GIS-gestützte
Zusammenführung von Vegetations- und Bodendaten
- 10:50 E. Osinski, T. Heinl, T. Kürschner, G. Kaule (Stuttgart)
GIS-gestützte Landschaftsanalyse im Zielartenkonzept Baden-
Württemberg
- 11:10 C. Huesmann, D. Remy, J. Berlekamp, M. Matthies, A. Kratochwil
(Osnabrück)
GIS-gestütztes Vegetationsmonitoring ehemaliger Niedermoorgebiete der
Dümmerniederung
- 11:45 I. Dibbern, W. Windhorst (Kiel), U. Heinrich (Rostock/Kiel)
Projekt Osterau - Ein Beispiel zur regionalisierenden Umsetzung
stoffhaushaltsbezogener Konzepte mit Hilfe eines
Geoinformationssystems
- 12:05 A. Kärcher (Stuttgart)
Entwicklung eines sozioökonomischen Modells für das Niedermoorgebiet
"Oberes Rhinluch" und die Einbeziehung naturwissenschaftlicher
Parameter mit Hilfe eines geographischen Informationssystems

Donnerstag, 4. September

Sektion: *Landschaftsökologische Leitbilder und -bewertungsverfahren für die
Gestaltung von Agrarlandschaften*

- 14:00 W. Windhorst, I. Dibbern (Kiel), E.-W. Reiche (Müncheberg/Kiel)
Auswahl von Bezugsräumen zur Integration ökologischer Schutzgüter als
Grundlage der interdisziplinären Diskussion zum Thema "Nachhaltige
Entwicklung in Regionen"
- 14:20 S. Herrmann, G. Kaule (Stuttgart)
Konzepte zur nachhaltigen Agrarlandschaftsnutzung auf der Basis eines
Regionalmodells für zwei Landschaften in Baden-Württemberg
- 14:40 J. Dietrich (Saarluis), A. Hartz, S. Saad (Saarbrücken)
Implementierung der Landschaftsrahmenplanung für den Landkreis
Saarlouis im Rahmen kooperativer Planungsverfahren

- 15:15 J. Köppel, K. Schönthaler, U. Wellhöfer (Königsdorf)
Der Nationalparkplan Berchtesgaden - Ein integriertes
Managementkonzept für ein Großschutzgebiet
- 15:35 R. Duttmann, Th. Mosimann (Hannover)
Flächendifferenziertes Management zur Reduzierung von Stoffeinträgen
in Gewässer auf der Grundlage einer GIS-gestützten Prognose
oberirdischer Eintragspfade und Übertritte
- 15:55 C. Hildmann (Berlin)
Der Wirkungsgrad der Landschaft - ein Maß für die Nachhaltigkeit
- Pause -
- 17:00 R. van Diggelen, L. Fresco (Haren/NL), B. Nijhof, K. Vegelin
(Greifswald), U. Lenschow (Neunkirchen)
Assessing Restoration Perspectives of a Degraded Brook Valley under
Alternative Land-Use Scenarios
- 17:20 T. Vogel (Stuttgart)
Bewertung von Agrarumweltprogrammen für den Niedermoorschutz
unter Anwendung eines Punkteschemas
- 17:40 G. Rosenthal (Stuttgart)
Entwicklung ökologischer Leitbilder für die Renaturierung von
Auenlandschaften
- 18:15 K. Frank (Leipzig)
Wie optimiert man ein Biotopverbundsystem?
Vom Modell zu Faustregeln für das Landschaftsmanagement
- 18:35 C. Ganzert (Köln)
Ökologische Nutzungskonzepte für Agrarlandschaften - ein neues
Verbundprojekt des BMBF

Donnerstag, 4. September

ab 19:30 Gelegenheit zum Treffen bzw. zur Gründung von Arbeitskreisen

Exkursionen auf der 27. Jahrestagung der GfÖ 1997

Nr.	Thema/Region	Exkursionsleiter/-ausrichter	Datum
G a n z t a g e s e x k u r s i o n e n (Kostenbeitrag für Bus und Lunchpaket: 50 DM je Exkursion und Teilnehmer)			
1	Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin	Prof. Dr. Succow, Univ. Greifswald Dr. Henne, Biosphärenreservat Prof. Dr. Schmidt, FH	Fr., 5. Sept.
2	Nationalpark Unteres Odertal (incl. polnischer Seite)	Prof. Dr. Succow, Univ. Greifswald Dr. Köhler, Nationalparkverwaltung	Sa., 6. Sept.
3	Landschaftsgenese an der Unteren Havel, Raum Gölpe	Prof. Dr. Pötsch, Univ. Potsdam	Fr., 5. Sept.
4	Stadtökologie Berlin	Prof. Dr. Renger, TU Berlin	Fr., 5. Sept.
5	Sanierung von Braunkohle- tagebauen / Spreewald	Prof. Dr. Wiegand, BTU Cottbus Dr. Weber	Fr., 5. Sept.
6	Wege des Großstadtabwassers in Berlin	Prof. Dr. Metz, HU Berlin Dr. Hoffmann, HU Berlin	Fr., 5. Sept.
7	Forstökologie im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin	Prof. Dr. Perlwitz, FH Eberswalde Prof. Dr. Heinsdorf, FFE Eberswalde Prof. Dr. Anders, BFH Eberswalde	Fr., 5. Sept.
8	Hydrologie und Ökologie im Oderbruch	Prof. Dr. Quast, ZALF	Sa., 6. Sept.
9	Wiedervernässung von Nieder- mooren, Beispiel Oberes Rhinluch	Dr. Kretschmer, ZALF	Sa., 6. Sept.
H a l b t a g e s e x k u r s i o n e n (Kostenbeitrag für Bus und Lunchpaket: 25 DM je Exkursion und Teilnehmer)			
10	Naturpark Märkische Schweiz Landschaftsökologie	Dr. Glemmitz, ZALF	Di., 2. Sept.
11	Naturpark Märkische Schweiz Landschaftsgenese	Prof. Dr. Bork, ZALF Dr. Dalchow, ZALF	Di., 2. Sept.
12	Bodenschutz in der Region Münchenberg	Prof. Dr. M. Frielinghaus, ZALF	Di., 2. Sept.
F u ß e x k u r s i o n e n (kostenfrei)			
13	Versuchsflächen des ZALF	Dr. Höhn u.a., ZALF	Mi., 3. Sept.
14	Integration ökologischer Ziele in die praktische Landnutzung	Dr. Roth u.a., ZALF	Mi., 3. Sept.

Informationen zum Tagungsstandort und Wegbeschreibung

Die Landschaft in der Umgebung des Tagungsortes Müncheberg

Grundmoränenplatten - Märkische Schweiz - Oderbruch

Der Tagungsort Müncheberg, eine alte, von Franziskanermönchen gegründete Kleinstadt (Ersterwähnung 1232, heute ca. 6.000 EW) liegt 60 km östlich von Berlin an den Bundesstraßen 1/5 in der Mark Brandenburg. Müncheberg liegt auf einer Hochfläche bei 60 - 80 m NN, der Lebuser Hochfläche oder Platte. Solche Grundmoränenplatten bilden neben den sie in sehr geringer Meereshöhe trennenden, breiten Urstromtälern die großräumige Hauptgliederung der jungglazialen (weichselzeitlichen) Landschaft Ostbrandenburgs.

Die Lebuser und die Barnimer Grundmoränenplatte unmittelbar östlich von Berlin werden im Süden vom Berliner Urstromtal (in diesem Abschnitt heute von der Spree durchflossen) und im Norden und Nordosten vom Thorn-Eberswalder Urstromtal (heute Oderbruch und Talung um den Finow-Kanal), zum Teil mit deutlichen Randstufen, begrenzt.

Über die beiden Platten zieht - z.T. unterbrochen - von Frankfurt/Oder über Müncheberg weiter nach Nordwesten die Endmoräne der Frankfurter Staffel mit Höhen bis 130 m NN. Hier blieb der Eisrand des bereits generell im Rücktauen begriffenen weichselzeitlichen Inlandgletschers vor ca. 18.000 Jahren für längere Zeit stationär, bildete eine Stauchendmoräne (z.T. mit Aufpressung älter Schichten) und schüttete mit dem Schmelzwasser schlauchförmige Sander in Richtung des Berliner Urstromtales, welches die Schmelzwässer sammelte.

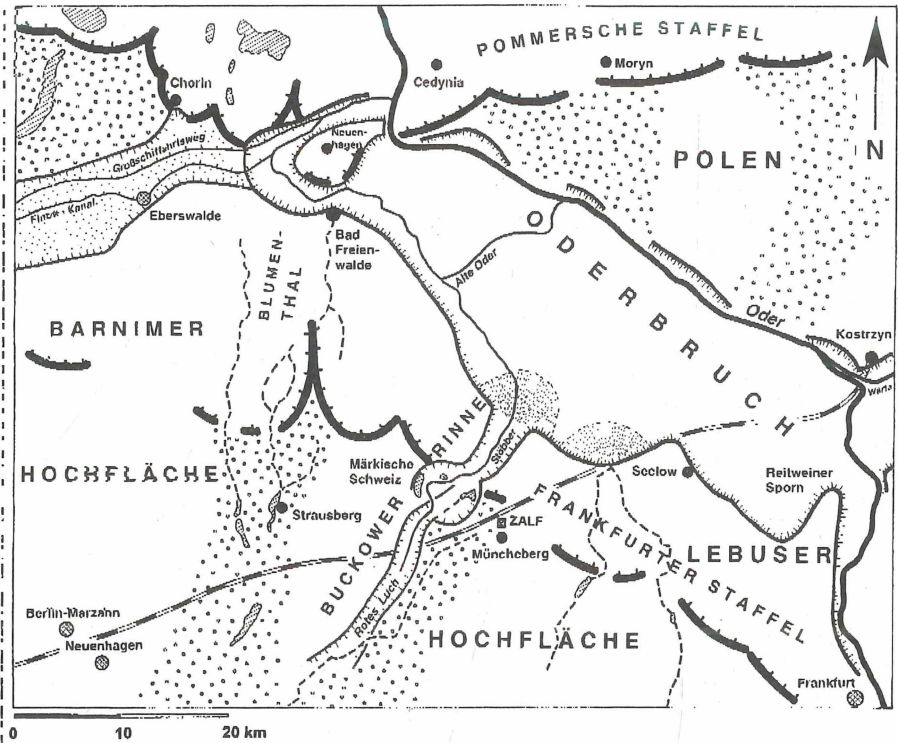
Dieses weitverbreitete Gliederungsprinzip der Eisrandformen erfuhr im Raum der Märkischen Schweiz unmittelbar nordwestlich von Müncheberg eine interessante - und in ihren Folgen landschaftlich sehr reizvolle - Abweichung: Bevor der Eisrand beim weiteren Rückschmelzen ein neues, durchgehendes Urstromtal, das Thorn-Eberswalder Urstromtal, etablieren konnte (ca. 16.000 vor heute), wechselten die Schmelzwässer für eine geologisch kurze Zeit vom partiell (von Osten bis zum Oderbruch) bereits gebildeten Thorn-Eberswalder Urstromtal im Bereich der heutigen Märkischen Schweiz in das südliche Berliner Urstromtal über.

Die bis dahin durchgehend ausgebildete Grundmoränenplatte erhielt damit einen scharf ausgeprägten Überlaufeinschnitt, die Buckower Rinne, und wurde in die Lebuser und Barnimer Platte zergliedert. Diese Rinne wurde nicht weiter als bis auf 47 m NN eingetieft, weil das Oderbruch noch eine mächtige, bis in dieses Niveau reichende Füllung aus inaktivem, bereits vom Gletscher getrennten Eis, sogenanntem "Toteis" besaß.

Nach dem Austauen dieser Toteisfüllung, und noch mehr, als die Oder zum Ende der Weichseleiszeit wieder unmittelbar zur Ostsee fließen konnte, wurde der Talboden der Buckower Rinne durch das zum Oderbruch abfließende Wasser (des heutigen Stöbber) stark zertalt: Es bildete sich die reich reliefierte Märkische Schweiz. In ihrem Kerngebiet zwischen Schermützelsee und Klobichsee haben zusätzlich dichtgedrängte Hohlformen (aus Sackungen über zunächst sedimentativ

bedecktem Toteis, besonders häufig im Zuge der Frankfurter Staffel) gemeinsam eine kesselartige Aufweitung der Buckower Rinne verursacht.

7



Die Zertalung der Buckower Rinne unterblieb allerdings in ihrem südöstlichen, zum Berliner Urstromtal ausgerichteten Abschnitt. Die auf die Nordsee bezogene Spree vollzog als regionale Vorflut - im Gegensatz zur Oder - keine nennenswerte Eintiefung im Berliner Urstromtal, womit die ursprüngliche Buckower Rinne im Südosten als vermoort, breiter verlassener Talgrund mit dem einprägsamen Namen "Rotes Luch" erhalten blieb.

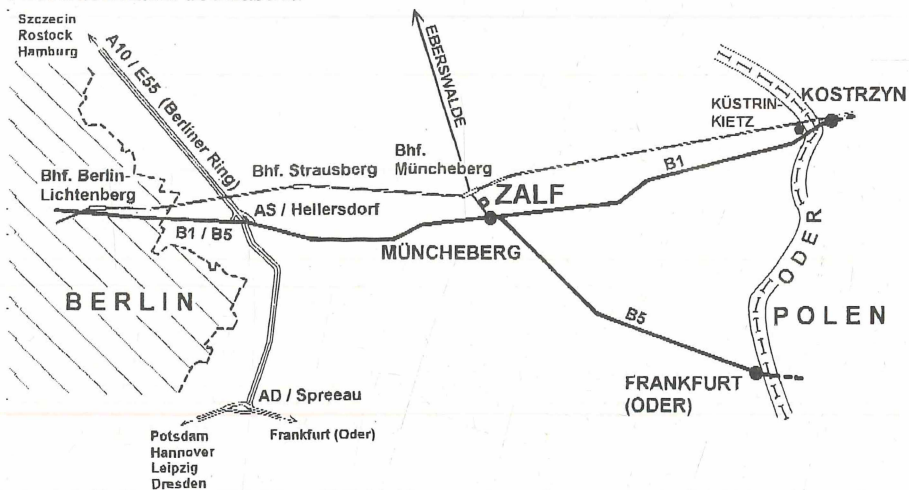
Das Oderbruch stellt hinsichtlich seiner Breite (15 km) und geringen Meereshöhe (4 - 18 m NN) eine Einzigartigkeit im heutigen Oderverlauf sowie in ganz Brandenburg dar, die nicht allein aus seiner Formung als Urstromtalabschnitt erklärt werden kann. Vielmehr hat das Thorn-Eberswalder Urstromtalsystem eine schon bestehende, sehr große Hohlform, evtl. ein älteres Eiszungenbecken, mit einbezogen und dadurch - gemeinsam mit der vorangehenden, lange andauernden o.g. Toteisplombierung - vor Verfüllung im Zuge der glazialen Sedimentation bewahrt. Um Müncheberg finden wir aus der beschriebenen Entstehungsgeschichte folgende typische und z.T. sehr gegensätzliche Landschaftselemente:

Endmoränenzüge, langgestreckte laubwaldreiche Höhen (südöstlich Müncheberg, zwischen Jahnsfelde und Behlendorf, Krugberg südlich von Pritzlagen),
Grundmoränengebiete, agrarisch genutzt, wellig, kuppig (südlich Müncheberg),
Sander, mit Kiefern bestockte schwach geneigte Flächen (südwestlich Müncheberg),

Urstromtalabschnitte, breite sandige Talungen, kiefernbestockt oder vermoort (Berliner Urstromtal bei Fürstenwalde, Eberswalder Talung, Buckower Rinne als Urstromtalverzweigung), sowie das

Oderbruch als eindrucksvolle, scharf abgegrenzte singuläre Hohlform mit besonders intensiver Landnutzung (kein Wald!) und einer überregional beachteten Trockenlegungs- und Eindeichungsgeschichte, abgeschlossen unter Friedrich II.

Darüber hinaus prägen zahllose kleine, oft wassergefüllte Hohlformen (Sölle) sowie in größerem Maßstab seenerfüllte Rinnen die jungglaziale Landschaft. Die Entstehung der Sölle infolge von Sackungen über Toteisresten gilt als gesichert; die Rinnen sind vermutlich durch unterhalb des Gletschers fließendes Schmelzwasser geschaffen und durch anschließende Toteisfüllung bis in die Nacheiszeit konserviert worden, so daß bei ihnen die "Jugendlichkeit" der Formen auch den Nichtfachmann überrascht.



Anreise

Anreise zur Tagungsstätte in Müncheberg mit dem Auto:

Von Berlin über die Bundesstr. 1 in Richtung Frankfurt (Oder) bis Müncheberg, dann 1 km in Richtung Seelow/Frankfurt (Oder)

Anreise nach Müncheberg mit der Bahn:

Von Berlin-Lichtenberg oder Strausberg (S-Bahnstation, Linie 5) mit der Bahn bis Müncheberg und anschließend mit dem Bus in die Innenstadt von Müncheberg bis Haltestelle Post, dann bis zur Kirche ca. 2 Min. Fußweg.

Fax- oder Postantwort > Jahrestagung <

TO/AN:

**Zentrum für Agrarlandschafts- und
Landnutzungsforschung (ZALF)
GfÖ Tagung 1997 / Tagungsbüro -
Eberswalder Str. 84
D-15374 Müncheberg**

Tel.: + 49 (33432) 82-240

Fax: + 49 (33432) 82-212

E-Mail: GFOE@ZALF.de

FROM/VON:

Institution:.....

Name:.....

Vorname:.....

Titel:.....

Straße/Nr.:.....

PLZ-Ort:.....

Land:.....

Tel./Fax:.....

E-Mail:.....

Datum: __. __. 1997

Anmeldung zur 27. Jahrestagung der GfÖ vom 01.- 06. 09. 1997

**Veranstaltungsort: Marienkirche Müncheberg (Mark) sowie ZALF in
Müncheberg**

(Wir bitten, Ihre Anmeldung möglichst **bis zum 01.07.1997** einzureichen und
jeden Teilnehmer, ein eigenes Formular auszufüllen).

Ich möchte Buffet und Konzertveranstaltung am 02.09. in der Marienkirche
genießen:

(großes Buffet, zwei Getränke und Eintritt zum Konzert: 45 DM)

☐ Ja ☐ Nein

Ich werde am Gesellschaftsabend am 03.09. teilnehmen:

(großes Buffet, zwei Getränke und musikalische Unterhaltung: 25 DM)

☐ Ja ☐ Nein

Die Tagungsgebühr von

DM 100,-	für	Juniormitglieder/AO-Mitglieder	DM
DM 120,-	für	Studenten als Nichtmitglieder (Stud.Ausweis vorlegen!)	DM
DM 150,-	für	ordentliche Mitglieder	DM
DM 200,-	für	Nichtmitglieder	DM
Zuschlag für verspäteten Zahlungseingang (10,- / 20,- / 20,- / 30,- DM)			DM
bei Eingang der Tagungsgebühr nach dem 15.07.1997			

sowie die Kostenbeteiligung für

Buffet und Konzertveranstaltung am 02.09.97	(45 DM)	DM
Gesellschaftsabend am 03.09.97	(25 DM)	DM
Exkursion Nr. am		
[] Freitag 05.09. / [] Samstag 06.09.	(50 DM)	DM
Exkursion Nr. am		
[] Freitag 05.09. / [] Samstag 06.09.	(50 DM)	DM
Halbtags-Exkursion Nr. am Dienstag 02.09.	(25 DM)	DM

Summe:

habe ich spesenfrei an das ZALF entrichtet (unbedingt eigenen Namen und Vornamen auf Überweisung angeben!):

Konto-Nr.: **180 000 6841** bei der **Sparkasse Märkisch-Oderland**

Bankleitzahl: **1705 40 40**

Verwendungszweck: **GfÖ-1997 / Kostenstelle 9919**

Gegen die zeitweilige Erfassung meiner o.g. persönlichen Daten auf Datenträgern bestehen keine Einwände. Name, Wohnort und Institution dürfen im Teilnehmerverzeichnis publiziert werden.

.....

Datum

Unterschrift

Fax- oder Postantwort

> Pre-Meeting-Workshop <

TO/AN:

**Zentrum für Agrarlandschafts- und
Landnutzungsforschung (ZALF)
- GfÖ Tagung 1997 / Tagungsbüro -
Eberswalder Str. 84
D-15374 Müncheberg**

Tel.: + 49 (33432) 82-240

Fax: + 49 (33432) 82-212

E-Mail: GFOE@ZALF.de

FROM/VON:

Institution:

Name:

Vorname:

Titel:

Straße/Nr.:

PLZ-Ort:

Land:

Tel./Fax:

E-Mail:

Datum: _____._____.1997

Anmeldung zum Pre-Meeting-Workshop am 31. August 1997

„Neue Methoden in der ökologischen Modellierung“

anlässlich der 27. Jahrestagung der GfÖ vom 01.- 06. 09. 1997

Veranstaltungsort: ZALF in Müncheberg

(Wir bitten, Ihre Anmeldung möglichst **bis zum 01.07.1997** einzureichen und jeden Teilnehmer, ein eigenes Formular auszufüllen).

Ich nehme an dem Workshop *Neue Methoden in der ökologischen Modellierung* teil.

Gegen die zeitweilige Erfassung meiner o.g. persönlichen Daten auf Datenträgern bestehen keine Einwände. Name, Wohnort und Institution dürfen im Teilnehmerverzeichnis publiziert werden.

.....
Datum

Unterschrift

Großes Abendkonzert

Dienstag, 2. September

Einlaß: 19:30 Uhr

Konzertbeginn: 20:45 Uhr

Eintritt 45 DM

**Umfangreiches Buffet vor dem Konzert
sowie Pausengetränke im Eintrittspreis**

**Chorkonzert,
SIRIN-Ensemble für altrussische
Musik, Moskau
Leitung: Andrey Kotov**

Programm:

**Epen und Gesänge aus
verschiedenen Regionen Rußlands**

Das Ensemble Sirin, benannt nach einem legendären Paradiesvogel, wurde 1989 gegründet. Es ist der Zusammenschluß einer Gruppe von jungen Sängern, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, die frühen russischen Gesänge wieder gesellschaftsfähig zu machen.

**Konzertabend während der GfÖ-Jahrestagung 1997
Hotels und Pensionen** im Umland der Tagungsstätte, die bis zum 31. 7. Zimmer für die GfÖ-Jahrestagung reserviert haben (bitte unbedingt bei Reservierung auf die GfÖ-Tagung Bezug nehmen!)

Name	Anschrift	Telefon	Fax	DZ-Preis incl. Frühst.	EZ-Preis incl. Frühst.	Erreichbarkeit der Tagungsstätte		
						zu Fuß	per PKW	ca. Entfernung bzw. Anfahrts- dauer
Landhotel "Sternthaler"	Poststr. 6 15374 Müncheberg	033432 / 89440 033432 / 89441	033432 / 89443	135,- DM	85,- DM	X		500 m Entfernung zur Tagungsstätte
Hotel Rathauseck	Wasserstr. 1 15374 Müncheberg	033432 / 390		115,- DM	60,- DM	X		500 m Entfernung zur Tagungsstätte
Hotel Pen- sion Mönchsberg	Florastr. 25 c 15374 Müncheberg	033432 / 367	033432 / 505	120,-DM	85,- DM	X		ca 1,5 km Entfernung zur Ta- gungsstätte
Hotel Pen- sion Berliner Tor	Münchehofer Weg 75 15374 Müncheberg	033432 / 429		45, - DM / Person		X		ca. 700 m Entfernung zur Ta- gungsstätte
Hotel Bergschlöß- chen	Königstr. 38 15377 Buckow	033433 / 57312 033433 / 57413	033433 / 57412	140,- bis 160,- DM	80,- bis 110,- DM		X	ca. 15 Min., auf Wunsch Transfer zum Tagungsort mögl.

Name	Anschrift	Telefon	Fax	DZ-Preis incl. Frühst.	EZ-Preis incl. Frühst.	Erreichbarkeit der Tagungsstätte		
						zu Fuß	per PKW	ca. Entfernung bzw. Anfahrts- dauer
Hotel Buchenfried	Am Fischerberg 15377 Buckow	033433 / 287 033433 / 57563	033433 / 57562	110,- DM	76,- DM		X	ca. 15 Min., Kleinbus für Transfer zum Tagungsort vorh.
Waldhotel -Seelow-	Waldsiedlung 15306 Seelow	03346 / 88883	03346 / 88885	110,- DM	80,- DM		X	ca. 15 Min.
Hotel Brandenburge r Hof	Apfelstr. 1 15306 Seelow	03346 / 88940 03346 / 88941	03346 / 88942	140- bis 160,- DM			X	ca. 20 Min.
Hotel Pension Prötzel	Sternebecker Str. 3 15345 Prötzel	033436 / 221	033436 / 221	80,-DM			X	20 Min.

Name	Anschrift	Telefon	Fax	DZ-Preis incl. Frühst.	EZ-Preis incl. Frühst.	Erreichbarkeit der Tagungsstätte		
						zu Fuß	per PKW	ca. bzw. Anfahrts- dauer
Landhotel zur Goldenen Kartoffel	Wriezener Str. 11 15345 Prötzel	033436 / 492	033436 / 34733	120,- DM	89,- DM		X	20 Min.

Ferienhäuser im Umland der Tagungsstätte, die bis zum 31. 7. für die GfÖ-Jahrestagung reserviert sind
(bitte unbedingt bei Reservierung auf die GfÖ-Tagung Bezug nehmen!)

Name	Anschrift	Telefon	Fax	Art der Unterkunft Preis	Erreichbarkeit der Tagungsstätte
Ferien und Erholungs OHG "Schau ins Land"	Seeprome- nade 1 15374 Münchehofe	033432 / 8737 0171742 9627	033432 / 8737	1 DZ ohne Leistung Preis: 18,- DM / Pers. 5 MZ (3,4,5 Betten) ohne Leistung Preis: 18,- DM / Pers.	20 Min. mit PKW

Name	Anschrift	Telefon	Fax	Art der Unterkunft Preis	Erreichbarkeit der Tagungsstätte
				zzzgl. Frühst.: 6,- DM / Pers.	
Ferienpark am Däbersee	Dahmsdor- fer Str. 59 15377 Waldsiefers- dorf Herr Abromeit	033433 / 448	033433 / 448	9 Bungalows für bis zu 6 Personen Preis: 23,-DM / Pers.u.Nacht Mindestpreis pro Bungalow: 66,- DM; auf Wunsch Frühst.: 7,- DM / Pers.	15 Min. mit PKW; 3 Min. Fußweg zum Bahnhof Waldsiefersdorf stündl. Zugverbindung nach Müncheberg (10 Min. Bahnfahrt) und 10 Min. Busfahrt vom Bahnhof zur Stadt
Märkische Waldhäuser	Pension Landhaus Jahnsfelde An der B1 15329 Jahnsfelde	033477 / 310	033477 / 315	5 Ferienhäuser B 3 Zimmer für 3 bis 6 Personen Preis 185,-DM / Haus u. Nacht auf Wunsch Frühst.: 7,- DM / Person	20 Min. mit PKW, auf Wunsch Transfer mit Kleinbus möglich

Falls die angegebenen Unterkünfte ausgelastet sind: Vermittlung von Pensionen auch durch das Fremdenverkehrsamt in Buckow: 033433 / 65981

Für weitere Auskünfte: Stadtpfarrkirche Müncheberg Betreibergesellschaft mbH i.G., Tel.: 033432 / 82374

Hinweis: Bei Wunsch zur Zahlung mit Kreditkarte bitte diesen bei Buchung angeben (nicht in allen Häusern werden Kreditkarten akzeptiert!)

Hinweis der Redaktion der Verhandlungsbände

Abgabeschluß für die Manuskripte für den Band 28 (Tagung Müncheberg) ist der 15.10.1997. Bitte beachten Sie die Autorenrichtlinien für die Gestaltung der Manuskripte.

Tagungen und Kongresse

Die **European Ecological Federation (EEF)** verschiebt ihren für 1998 geplanten **Kongress auf 1999**. Hintergrund ist der 1998 stattfindende Intecol-Congress, der in Europa (s.u.) tagt. Dafür gibt es eigentlich eine stillschweigende Übereinkunft zwischen EEF und Intecol, daß, wenn die Termine auf das selbe Jahr fallen, der Intecol-Congress nicht in Europa stattfinden soll. Intecol wich diesmal jedoch davon ab. Deswegen entschied das Steering Committee der EEF die Verschiebung und freut sich, daß die Ausrichter der Tagung 1997, das Department of Ecology der Universität Thessaloniki, die Ausrichtung auch 1999 vornehmen wird

11./12. August 1997

Braunschweig

Informationskreises „Agrarökologie“ der GfÖ

s. Arbeitskreise der GfÖ, S. 9

Information

1.-6. September 1997

Müncheberg

Jahrestagung der GfÖ

s. S. 12 dieses Heft

Information

9.-14. September 1997

Bangor, UK

5th International clonal Plant Workshop

Clonal plants and environmental heterogeneity space, time, and scale

Information:

Chris Marshall, School of Biological Sciences, Univ. of Wales, Bangor, Gwynedd LL57 2UW. e-mail: c.marshall@bangor.ac.uk

12.-14. September 1997:

Jena

Symposium "Lebensraum Blockhalde"

Information:

Dr. Roland Molenda, Institut für Spezielle Zoologie und Evolutionsbiologie mit Phyletischem Museum, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Erbertstr.1, 07743 Jena Tel. 03641/630-422,-301, Fax: 03641-630392, e-mail: b5moro@rz.uni-jena.de oder: PD Dr. Bodo Maria Mösel, Institut für Landwirtschaftliche

Botanik Abt. Geobotanik und Naturschutz, Universität
Bonn, Meckenheimer Allee 176 53115 Bonn Tel.
0228-733313, Fax: 0228-695168, e-mail:
moeseler@uni-bonn.de

20. - 22. Februar 1998

Bielefeld

**11. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für
Tropenökologie (GTÖ)**

Information

Prof. Dr. S.-W. Breckle, Abteilung Ökologie, Univer-
sität Bielefeld, Postfach 100131, D-33615 Bielefeld,
Tel: 0521-106-5524, Fax: 0521-106-2963, E-Mail:
sbreckle@biologie.uni-bielefeld.de, Aktuelle Hinweise
auch im Internet: [http://www.uni-bielefeld.de/biologie/
Oekosystembiologie/gtoe indx/html](http://www.uni-bielefeld.de/biologie/Oekosystembiologie/gtoeindx/html)

20.-23. April 1998

Meran, Italien

**HeadWater '98. International Interdisciplinary
Conference: Headwater Control IV: Hydrology,
Water Resources and Ecology in Headwaters**

Information:

Head Water '98 c/o European Academy, Weggen-
steinstraße 12/A, I-39100 Bozen/Bolzano. Tel: +39-
471-306111, Fax: +39-471-306099, e-mail
HeadWater98@ms.sinfo.interbusiness.it

16.-23. Mai 1998

Torshavn, Faroe Islands

Environmental Change in Atlantic Islands

Information:

Dr. Paul Buckland, Dept. of Archeology & Prehistory,
University of Sheffield, Sheffield s10 2TN, UK. Fax:
+44-1142 722563, e-mail: p.buckland@sheffield.ac.uk

19.-25. Juli 1998

Florenz, Italien

VII. International Congress of Ecology

Information:

Almo Farina - Vice-President INTECOL, Secretariat,
VII International Congress of Ecology, Lunigiana
Museum of Natural History, Fortezza della Brunella,
54011 Aulla, Italy Tel: + 39-187-400252 Fax: + 39-
187-420727, + 39-187-4000000 e-mail:
afarina@tamnet.it; web site: <http://www.intecol98>

21.-25. Sept. 1998

Ponta Delgada, Acores, Portugal

**III. Symposium „Fauna and Flora of the Atlantic
Islands“**

Information:

Departamento de Biologia, Universidade dos Acores,
Rua da Mae de Deus, 58, PT - 9500 Ponta Delgado,
Tel: + 351 96 65 26 02, Fax: + 351 96 65 34 55,
e-mail simposio@alf.uac.pt;
web site: <http://www.uac.pt/congres.htm>

Bücher unserer Mitglieder

Diese Rubrik enthält keine Preisangaben mehr, da die Post dies dann oft als Werbung ansieht und wir dann die für Büchersendungen erlaubten Werbeanteile übertreffen. Für das letzte Nachrichtenheft mußten deswegen viele Empfänger Nachporto zahlen, und so sehen wir uns leider dazu gezwungen die sicher nicht unwichtige Preisangabe wegzulassen, um nicht die Portokosten zu verdoppeln.

- BACH, W., GEORGII, H.-W. & STEUBING, L. 1995: Schadstoffbelastung und Schutz der Erdatmosphäre. Economica-Verlag, Bonn.
- BAIRLEIN, F. 1996: Ökologie der Vögel. Vögel und Naturschutz. 160 S., Gustav-Fischer-Verlag. ISBN 3-437-25018-3
- BIRZER, M., FEINDT, P.H. & SPINDLER, E.A. (Hrsg.) 1997: Nachhaltige Stadtentwicklung. Konzepte und Projekte. 180 S. Economica Verlag, ISBN 3-87081-246-X
- BISCHOFF, A. 1996: Vegetations- und Populationsdynamik in N-belasteten Agrarökosystemen nach dem Übergang zu einer extensivierten Nutzung. Diss. Botanicae 268. 184 S. Verlag J. Cramer, Berlin-Stuttgart. ISBN 3-443-64180-6
- DAIL, U. 1997: Zur geobotanischen Kennzeichnung von Kulturlandschaften. Vergleichende Untersuchungen in Südspanien und Nordmarokko. Erdwissenschaftl. Forschung Bd. 36. 190 S., Steiner-Verlag. ISBN 3-515-06992-5
- EPPE, G., HERHAUS, F. (Redaktion) 1996: Moore in deutschen Mittelgebirgen unter besonderer Berücksichtigung des Süderberglandes. Tagungsband des Symposiums vom 14. und 15. Juli 1995. Biologische Station Oberberg e.V. Martina-Galunder-Verlag, Wiehl. ISBN 3-931251-04-7
- FELDMANN, R., HENLE, K., AUGÉ, H. FLACHOWSKY, J., KLOTZ, S. & KRÖNERT, R. 1997: Regeneration und nachhaltige Landnutzung. Konzepte für belastete Regionen. Springer Verlag Berlin. ISBN 3-540-62876-2
- HÖLLERMANN, P. 1995: Wald- und Buschbrände auf den westlichen Kanarischen Inseln. Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Göttingen. Mathem.-Physikal. Klasse. Dritte Folge 46. 184 S. Verlag Vandenhoeck & Ruprecht. ISBN 3-525-82123-9
- KÄNZIG-SCHOCH, U. 1996: Artenschutz im Wald. Zur Verbreitung, Vergesellschaftung und Ökologie von fünf gefährdeten Pflanzenarten im Berner Mittelland. Mitt. d. Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft Band 71. 349 S. ISSN 1016-3158
- KERSTIENS, G. (Hrsg.) 1996: Plant Cuticles - An Integrated Functional Approach. 337 S. BIOS Scientific Publ. Oxford. ISBN 1-85996-130-4

- KRATZ, W. (Hrsg.) 1996: Rieselfelder in Berlin und Brandenburg. Wiss. Tagung zum Forschungsschwerpunkt vom BMBF, BMU und dem LUA Brandenburg. Landschaftsentwicklung und Umweltforschung 101. ISBN 3-7983-1680-5
- LESER, H. 1997: Landschaftsökologie. Ansatz, Modelle, Methodik, Anwendung. Mit einem Beitrag zum Prozeß-Korrelations-Systemmodell von Th. Mosimann. UTB 521. 644 S. Verlag Eugen Ulmer. ISBN 3-8252-0521-5
- MOLDER, F. 1995: Vergleichende Untersuchungen mit Verfahren der oberbodenlosen Begrünung unter besonderer Berücksichtigung areal- und standortbezogener Ökotypen. Boden und Landschaft, Bd. 5. Schriftenreihe zur Bodenkunde, Landeskultur und Landschaftsökologie der Justus-Liebig-Univ. Giessen. ISBN 3-931789-03-9.
- REBELE, F. 1996: Konkurrenz und Koexistenz bei ausdauernden Ruderalpflanzen. 191 S. Verlag Dr. Kovac Hamburg, ISBN 3-86064-377-0
- STEUBING, L./BUCHWALD, K./BRAUN, E. (Hrsg.) 1995: Ökologische Grundlagen des Natur- und Umweltschutzes. Fischer-Verlag, Jena.
- STOTTELE, T. 1995: Vegetation und Flora am Straßennetz Westdeutschlands. Standorte - Naturschutzwert - Pflege. Diss. Botanicae 248. 447 S., Verlag J. Cramer/Gebr. Borntraeger. ISBN 3-443-64160-1
- THOMPSON, K., BAKKER, J. & BEKKER, R. 1996: The soil seed banks of North West Europe. Methodology, density and longevity. 286 S., 21 Diagramme, 8 Tab. Cambridge Univ. Press. ISBN 0-521-49519-9
- WESTHEIDE, W. & RIEGER, R. 1996: Spezielle Zoologie. 909 S., 1167 Abb., 5 Tab. Gustav-Fischer-Verlag, ISBN 3-437-20515-3
- ZERBE, St. (Hrsg.) 1996: Vegetationsökologie mitteleuropäischer Wälder. Landschaftsentwicklung u. Umweltforschung 104, Berlin, 140 S.
- ZINK, G. & BAIRLEIN, F. 1995: Der Zug europäischer Singvögel. Ein Atlas der Wiederfunde beringter Vögel. Bd. III. Aula-Verlag, Wiesbaden. ISBN 3-89104-453-4

Darüber hinaus erreichten zwei interessante Publikationen unsere Geschäftsstelle:

1. **Berufseinstieg und Berufssituation von Biologen in Deutschland. Ergebnisse einer Umfrage des Verbandes Deutscher Biologen e.V.** Wenn die Untersuchung auch nicht vollkommen repräsentativ sein kann, so gehen aus ihr doch wertvolle Hinweise zur Verbesserung von Studium und Berufseinstiegschancen. Der VDBiol ist erreichbar über seinen Präsidenten Prof. Dr. K. Daumer, Kaiser Ludwig Platz 3, 80336 München
2. **Ökosystemforschung Wattenmeer. Synthesebericht. Grundlagen für einen Nationalparkplan.** Dieser Bericht stellt die Grundlagen für den Nationalparkplan dar. Die heftigen Kontroversen um seine Zielsetzung machen deutlich, wie wesentlich wissenschaftlich fundierte Planungen sind, um Belange des Naturschutz mit den anderen Nutzungen im Nationalpark abzustimmen.

Adresse: Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer, Schloßgarten 1,
28532 Tönning, Tel 04861-616 0, Fax 04861-459

Aus dem Kreis der Mitglieder

Neue Mitglieder

(seit dem 01.12.1996)

BAURIEGEL, Dipl.-Biol. Elke, Wattstr. 4, 14482 Potsdam
BOSCH, Dipl.-Ing. Petra, Egilolfstr. 33, 70599 Stuttgart
BRACKHAGE, Dipl.-Biol. Carsten, Förstereistr. 44, 01099 Dresden
BUCHMANN, Dr. Nina, LS Pflanzenökologie, 95440 Bayreuth
DINTER, Dipl.-Biol. Nicole, Osterfeldstr. 5, 45886 Gelsenkirchen
ERTL, Harald, Veleastr. 5 - App. 917, 45355 Essen
FUHRMANN, Markus, Brauereistr. 42, 57223 Kreuztal
HÖLZEL, Dr. Norbert, Prof.f.Landschaftsökol., Schloßgasse 7, 35390 Gießen
KAMPICHLER, Dr. Christian, GSF, PF 1129, 85758 Oberschleißheim
KELLER SENFTEN, Dr. Julia, Geobotanisches Inst., Altenberggrain 21, CH-3013
Bern
KOLLER, Katja, Alte Königsteiner Str. 21, 65779 Kelkheim
KONOPKA, Dipl.-Biol. Thomas, Sandrartstr. 30, 90419 Nürnberg
LABASCH, Markus, Bismarckstr. 5 a, 35390 Gießen
LEMKE, Antje, Inst.f.Pflanzenkrankh.u.schutz, Herrenhäuser Str. 2, 30419
Hannover
MÜCKSCHEL, Dipl.-Biol. Claus, Schulstr. 3, 56593 Krunkel-Epgert
RACH, Dipl.-Biol. Jutta, Graudenzer Str. 13, 26122 Oldenburg
RICHERT, Dr. Elke, Breithauptstr. 7, 09599 Freiberg
SCHNEIDER, Dr. Rolf, AG Naturschutz, Invalidenstr. 43, 10115 Berlin
SEICHE, Dipl.-Biol. Kareen, Elbstr. 8, 01259 Dresden
SIEWERT, Dr. Christian, Böhlener Str. 23, 12627 Berlin
STEIN-BACHINGER, Dr. Karin, ZALF e.V., Eberswalderstr. 84, 15374
Müncheberg
URBAN, Dipl.-Biol. Katharina, Plendelhof, 27211 Groß Henstedt 4
WEIGELT, Dipl.-Biol. Alexandra, LS f.Experimentelle Ökologie, Universitätsstr.
25, 33615 Bielefeld
WILLCOX, Jan Chr., Auf der Masch 7, 29525 Uelzen
ZÜGHART, Dipl.-Biol. Wiebke, Reuterstr. 20, 28217 Bremen

Unbekannt verzogene Mitglieder (Stand 01.06.1997)

Falls Adressen bekannt, bitte der Geschäftsstelle in Berlin mitteilen.

ALBERTERNST, Beate

ALBRECHT, Dipl.-Biol., Heike

AMELUNG, Christel

AUMANN, Dipl.-Biol. Ursula

BAUER, Marcus
 BECKELMANN, Dipl.-Ökol. Ute
 BELLACH, Dipl.-Ing. Joachim
 BLINN, Uwe
 BOLK, Matthias
 BOMBECK, Torsten
 BORN, Dipl.-Biol. Manfred
 BRAUER, Martin
 BRAUN, Margret
 BREUER, Peter
 BURSCHEL, Prof.Dr. Peter
 DEL PINO, Irmgard
 DEMUTH-BIRKERT, Marianne
 DITTRICH, Dr. Brigitte
 DÖRING, Gerd
 DORSCH, Dipl.-Geogr. Manfred
 EGGERT, Dr. Andreas
 EIGNER, Dr. Jürgen
 ENDRES, Robert
 FERNER, Dipl.-Biol. Klaus
 FROBEL, Kai
 GALBAS, Paul-Ulrich
 GEBAUER, Michael
 GNAUCK, Dr. Albrecht
 GROSSE, Dipl.-Ökol. Volker
 GROSSMANN, Klaus
 GRUEHN, Dipl.-Ing. Dietwald
 HECKMANN, Hans-Joachim
 HEINS, Jens-Uwe
 HETZEL, Dipl.-Forstw. Gerhard
 HINRICHS, Thomas
 HOLLAND, Karin
 HOLZHAUER, Dipl.-Forstw. Petra
 HOMRIGHAUSEN, Christa
 HORAK, Franz
 JENNY, Dr. Matthias
 JESCHONNEK, Horst
 KALUZA, Sigbert
 KARFICH, Natascha
 KELKER, Joachim
 KLEINHANS, Matthias

KLINGE, Dr. Hans
 KNOERZER, Dietrich
 KÖHN, Dr. Jörg
 KOMENDZINSKI, Dr. Ernst
 KONDSCHAK, Dipl.-Biol. C.
 KORDGES, Dipl.-Ökol. Thomas
 KOSCIELNY, Dipl.-Biol. Lothar
 KRAUSE, Katrin
 KUNZE, Dipl.-Biol. Jörg
 KUTSCHER, Dr. Gerd
 LACZNY, Martin
 LEIPPERT, Dr. Sabine
 LIESE, Heino
 LÜHMANN, Dr. Hans-Joachim
 LUKOSCHIK, Dr. Andreas
 MATHEIS, Susanne
 MEHL, Dipl.-Ing. Ulrich
 MEYER, Dipl.-Biol. Nora
 MORAGA, Marcela
 MORDHORST, Dipl.-Ing. Holger
 MÜLLER, PD.Dr. Horst
 NABERT, Dipl.-Biol. Gisela
 NÄHRIG, Dr. Dietrich
 NIEBUHR, Dipl.-Biol. Jürgen
 NORRA, Stefan
 OBST, Dipl.-Biol. Gerwin
 PAULUS, Dr. Martin
 PRILIPP, Andrej
 PUMMERER, Susanne
 QUIRINI, Claudia
 RATH, Dipl.-Ing. Wolfgang
 RAU, Volker
 REISS, Susanne
 RIEWENHERM, Sabine
 ROMMELMANN, Jürgen
 ROSSMANN, Detlef
 SCHAFMEISTER, Dr. Anita
 SCHICK, Cornelia
 SCHILLING, Dr. Petra
 SCHMIDT, Torsten
 SCHNEBELE, Dipl.-Biol. Boris

SCHNEIDER, Dipl.-Ing Thomas
SCHOPPENHORST, Dipl.-Geogr.A.
SCHORNICK, Dr. Olga
SCHRÖDL, Dr. Gerald
SCHULTE, Anja
SCHWARZLOSE, Dr. Klaus-Alfred
SIEBECK, Prof. Dr. H.-O.
STAHLBERG-MEINHARDT, Dipl.-
Biol. Sabine
STELZER, Prof.Dr. Gottfried
TEMPEL-THEDERAN,Dipl.-Biol.
Katharina
TEN THOREN, Arnold
THALAU, Jens Ralf
TIMMERMANN, Tiemo

TSCHÄPPELER, Sabine
TÜRK, Dr. Winfried
VOLLMER-HEUER, Dr. Gerald
VOSS, Dipl.-Biol. Klaus
WACHE, Dipl.-Biol. Heike
WEFING, Heike
WENCK, Hartmut
WIEGEL, Helmut
WILLER, Iris
WINTER, Dr. Margarita
WOLF-SCHWERIN, Dipl.-Biol.
Götz
ZOLG, Dr. Monika

Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder:

Dr. Wolfram LOTTAUSCH, Eberdingen
Prof. Dr. Dr.h.c. Heinz ELLENBERG, Göttingen

Spendenbescheinigung

Die GfÖ ist durch Bescheinigung des Finanzamtes Berlin vom 22.1.1993 wegen ausschließlicher und unmittelbarer Förderung der Zusammenarbeit aller ökologisch arbeitenden Disziplinen sowie der Vertretung der Ökologie in der Öffentlichkeit als gemeinnützigen Zwecken dienend anerkannt und für die Veranlagung gemäß 5 Abs. 1 Ziff 9 KStG von der Körperschaftssteuer und gemäß 3 Abs. 1 Ziff. 12 VStG von der Vermögenssteuer freigestellt. Wir bestätigen, daß wir den uns zugewendeten Betrag nur zu gemeinnützigen Zwecken der Gesellschaft für Ökologie verwenden.

Die Bescheinigung kann zusammen mit dem Bankbeleg zur Vorlage bei Ihrem Finanzamt dienen.

Achtung! GfÖ Konto Nr. für Österreich im letzten Heft falsch:

Die Konto Nummer für die Mitglieder in Österreich lautet richtig:
P.S.K.-Konto Nr. 71.369.402 (Dr. Brigitte Erschbamer)

Ermächtigung zum Einzug von Forderungen durch Lastschriften

Gesellschaft für Ökologie

Geschäftsstelle:
PD Dr. A. Faensen-Thiebes
Rothenburgstraße 12
D-12165 Berlin

Kassenführung:
PD Dr. F. Rebele
Rothenburgstraße 12
D-12165 Berlin

Postscheckamt Hannover: Konto-Nr.: 329 933-303 (BLZ 250 100 30)

Hiermit ermächtige(n) ich (wir) Sie widerruflich, die von mir (uns) zu
entrichtende Zahlung

Mitgliedsbeitrag GfÖ

am 15.1. jeden Jahres bei Fälligkeit zu Lasten meines (unseres) Kontos durch
Lastschrift einzuziehen.

Konto-Nr. des Zahlungspflichtigen

Bankleitzahl

Name und Ort des kontoführenden Geldinstituts (genaue Bezeichnung)

Wenn das angegebene Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht
seitens des kontoführenden Geldinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung.

Name des Mitglieds: _____

Anschrift: _____

(Ort, Datum)

(Unterschrift)

Vorstand

Präsident (1997-1999)

Prof. Dr. R. Guderian
Univ. GH Essen
FB 9 Bio- und Geo-
wissenschaften
D-45117 Essen

Schriftführer (1994-1999)

PD Dr. A. Faensen-Thiebes
TU Berlin, Inst.f.Ökologie
FG Pflanzenökologie

Rothenburgstr. 12
D-12165 Berlin

Repräsentantin der österreichischen Ökologen (1995-1997)

Dr. Brigitta Erschbamer
Universität Innsbruck
Institut für Botanik
Sternwartestr. 15
A-6020 Innsbruck

Vizepräsidentin (1997-1999)

Prof. Dr. Dr. A. Otte
Justus-Liebig-Universität
Professur f. Landschaftsökologie u.
Landschaftsplanung, Schloßgasse 7
D-35390 Gießen

Kassenführer (1993-1998)

PD Dr. F. Rebele
TU Berlin, Inst.f.Ökologie
FG Ökosystemforschung und
Vegetationskunde
Rothenburgstr. 12
D-12165 Berlin

Repräsentant d. schweizerischen und liechtensteinischen Ökologen (1991-1999)

PD Dr. P. Duelli
Eidgenössische Forschungsanstalt
für Wald, Schnee und Landschaft
Zürcher Str. 111
CH-8903 Birmensdorf

Vorsitzender des Redaktionsausschusses:

Prof. Dr. J. Pfadenhauer
TU München Lehrstuhl f. Vegetationsökologie
D-85350 Freising-Weihenstephan

Arbeitskreise und ihre Sprecher

Populationsbiologie der Pflanzen
Biozönologie
Stadtökologie
Gentechnik und Ökologie
Theorie in der Ökologie
Renaturierungsökologie
Experimentelle Ökologie

Prof. Dr. Peter Poschod, Marburg
Prof. Dr. Anselm Kratochwil, Osnabrück
Dr. Jörg Dettmar, Gelsenkirchen
Barbara Schieferstein, Kiel
Dr. Karin Mathes, Bremen
Prof. Dr. Pfadenhauer, Weihenstephan
Prof. Dr. Dieter Overdieck, Berlin

Geschäftsstelle

Institut für Ökologie, TU Berlin Rothenburgstr. 12, · 12 165 Berlin
Tel: 030/314 713 96 Fax: 030/314 713 55

Postbank Niederlassung Hannover, BLZ 250 100 30, Konto-Nr. 329933-303
Nachrichtenheft auch erreichbar über e-mail: faen0737@mailszrz.zrz.tu-berlin.de

Bestellung: Verhandlungen der Gesellschaft für Ökologie

Exemplar(e) Band XII Bern	1982	DM
Exemplar(e) Band XV Graz	1985	DM
Exemplar(e) Band XVI Gießen	1986	DM
Exemplar(e) Band XVII Göttingen	1987	DM
Exemplar(e) Band XVIII Essen	1988	DM
Exemplar(e) Band XIX.I Osnabrück	1989	DM
Exemplar(e) Band XIX.II Osnabrück	1989	DM
Exemplar(e) Band XIX.III Osnabrück	1989	DM
Exemplar(e) Band 20.1/2 Weißenstephan	1990	DM
Exemplar(e) Beiheft 2, Freiburg i.Br.	1991	DM
Exemplar(e) Band 21, Berlin	1992	DM
Exemplar(e) Band 22, Zürich	1993	DM
Exemplar(e) Band 23, Innsbruck	1994	DM
Exemplar(e) Band 24 Frankfurt/M	1995	DM
Exemplar(e) Beiheft 3, Berlin	1995	DM
Exemplar(e) Band 25 Festschrift Bornkamm	1996	DM
Exemplar(e) Band 26, Dresden	1996*	DM
Porto und Verpackung:		DM

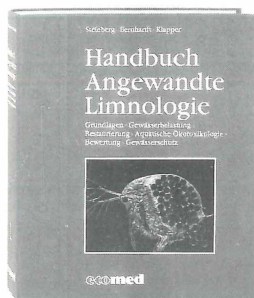
Gesamt: ===== DM

* Ab Band 26 erscheinen die Bände im Fischer-Verlag und werden von ihm vertrieben. Für GfÖ Mitglieder besteht die Möglichkeit, Exemplare zu den alten Bedingungen (20,- bzw 40,- DM) zu erhalten.

Preise pro Band (dazu kommen immer die Versandkosten):

Bis Band XIX:	10,- DM
Ab Band 20:	
für Juniormitglieder	20,- DM
für alle anderen Mitglieder	40,- DM
für Nichtmitglieder	80,- DM
Beiheft 2:	18,- DM
Beiheft 3 Lernen für die Umwelt:	10,- DM
Systemtheorie in der Ökologie (s. S. 7)	48,- DM

Umweltschonende Nutzung und Restauration von Gewässern und Böden



Steinberg/Bernhardt/Klapper

Handbuch Angewandte Limnologie

Loseblattwerk im Arbeitsordner, über 700 Seiten,
Format 21 x 28 cm, ISBN 3-609-75820-1

Fortsetzungspreis DM 178,-/öS 1.299,-/sFr 159,-*

(*jeweils mit automatischem Ergänzungsdienst zum Seitenpreis
von derzeit DM -,65/öS 5,-/sFr -,65)

Einzelpreis (ohne Ergänzungsdienst)

DM 248,-/öS 1.810,-/sFr 220,-

- Geschichte der allgemeinen und angewandten Limnologie, Aufgaben und Ziele
- Methodische Grundlagen
- Grundlagen der allgemeinen Limnologie
- Restaurierung
- Strukturelle Veränderungen und Belastungen von Gewässern
- Informationssysteme im Bereich der angewandten Limnologie
- Rechtliche Fragen
- Forschung und Ausbildung
- Bewertungen
- Gewässernutzung
- Wasserbehörden

Blume/Felix-Henningsen/Fischer/Frede/Horn/Stahr

Handbuch der Bodenkunde

1. Auflage 1996, Loseblattwerk im Leinenordner mit
laufenden Aktualisierungen, 630 Seiten,
Format 21 x 28 cm, ISBN 3-609-72210-X

Fortsetzungspreis DM 148,-/öS 1.080,-/sFr 136,-*

(mit automatischem Ergänzungsdienst zum Seitenpreis
von derzeit DM -,65/öS 5,-/sFr -,65)

Einzelpreis (ohne Ergänzungsdienst)

DM 198,-/öS 1.445,-/sFr 178,-



Das gesamte Wissen zur Bodenkunde in ausführlicher und umfassender Form findet sich in
diesem neuen Kompendium, das laufend erweitert und aktualisiert wird.

- Boden und Böden
- Böden als Naturkörper
- Funktionen von Böden
- Bodenschutz
- Böden als Teile von Landschaften
- Bodenkultivierung, Bodenmelioration
- Anthropogene Bodenveränderungen und -belastungen
- Bodensicherung, -sanierung und -restauration

ekommed
verlagsgesellschaft

Rudolf-Diesel-Straße 3 · 86899 Landsberg
Telefon 0 81 91/125-428 · Telefax 0 81 91/125-594



ZÖN

Zeitschrift für ÖKOLOGIE und NATURSCHUTZ

Herausgeber
Prof. Dr. H. Plachter
(Marburg)

- ZÖN** deckt sowohl das Gesamtfeld der ökologischen Grundlagenforschung als auch den anwendungsorientierten Bereich bis hin zu konzeptionellen und methodischen Aufsätzen ab und gibt so dem Leser einen Überblick über dieses breit differenzierte Fachgebiet.
- ZÖN** schlägt eine Brücke zwischen den ökologischen Wissenschaften und der Naturschutzpraxis und macht neue wissenschaftliche Ergebnisse dem Praktiker verfügbar.
- ZÖN** regt Diskussionen zu aktuellen Themen an und fördert die Kommunikation zwischen Ökologen und Naturschützern.
- ZÖN** gewährleistet durch ihr Begutachtungsverfahren ein hohes wissenschaftliches Niveau.

Die 1992 gegründete **Zeitschrift für Ökologie und Naturschutz** wendet sich sowohl an einzelne Wissenschaftler und Fachleute in Verwaltung, Planungsbüros und ehrenamtlichem Naturschutz als auch an Forschungsinstitute, Bibliotheken und Behörden.

Bezugshinweise 1997 (Band 6)
Pro Jahr: 1 Band mit 4 Heften
Preis: pro Band DM 148,-
Einzelheftpreis DM 38,-
Reduzierter Preis für Persönliche
Abonnenten DM 78,-
Alle Preise zzgl. Versandkosten
ISSN 0940-5178



Anfragen und Wünsche nach
kostenlosen Probeheften
richten Sie bitte an den
SFG-Servicecenter Fachverlage
Zeitschriftenvertrieb
Villengang 2, 07745 Jena
Tel. 03641/62 64 44
Fax 03641/62 64 43